

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion über den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgabstellen abzeholt: vierblättrig A 4.50, bei zweimaliger täglicher Auflösung ins Gesamt A 5.00. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierblättrig A 6.—. Direkt zugängliche Ausgabenhandlung des Herausleiters: monatlich A 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Montag bis 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Jahresgeschäft 8.

Die Expedition ist Wecktag zu unterbrechen, gelöst von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Otto Stemm's Buchhandlung (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Pauling).

Paul Lösch.

Katharinenstraße 14, vorst. und Büchergeschäft 2.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 522.

Freitag den 14. October 1898.

„Endziel“ und „Bewegung“.

Bei dem sozialdemokratischen Parteitag hat es eine „große“ Debatte über die Taktik gegeben. Vor wenigen Jahren hatte Bebel prophezeit, „der große Kludderabsatz“ stehe vor der Thür. Seine haben die sozialrevolutionären Führer die Thür eingesehen, ihre Hoffnungen als unmittelbar bevorstehende Thätigkeit in die Welt hinaus, also auch der Bourgeoisie in die Ohren zu schreien. Das Bourgeoisie verstand die Wartung. Es nahm selbst die Worte in die Hand, für welche die Arbeitsgruppe nachdrücklich verfügte. Die Organisation der Arbeitsschicht nahm auf und darf auf außerordentliche Erfolge hinweisen. Bebel ist damit über der der bürgerlichen Gesellschaft und dem Staate aufzuhaltende Kampf nicht beeindruckt. Jenen tatsächlichen Fehler, den Bebel gemacht, als er die Widerstandsfähigkeit des Bourgeoisie meiste und plädierte, bemühten sich die sozialdemokratischen Strategen ingeniös darum wieder gut zu machen, das für den Gegner, das ordnungskleibende Bourgeoisie, zu duplizieren. Wenn möchte die sozialrevolutionäre Gesellschaft, das sogenannte „Endziel“, sein Auswirkungen in Geldopern und Städten es in die Tafel. Realistisch nur, um bei passender Gelegenheit die „rote Fahne“ wieder zu entrollen und dann sagen zu können: „Sie Ihr nicht, das sind die alten Leute des „großen“ Karl Marx, welche zu unserer Endziel führen, an denen wir uns nicht alle Zeit schrecken haben. Jugendlich aber trotz man großzügig“ usw., gab es sich den Aschein, als ob man sich mit sozialen und sozialen Interessen im Rahmen der heutigen Staats- und Gesellschaftsordnung nochgedrangter Weise begnügen wolle.

Die sozialdemokratische Strategie erzielte damit ebenfalls einen Erfolg. Man duplizierte willentlich einen Teil des Bürgerthums. Die bürgerliche Demokratie war von der „Mauerung“ des sozialrevolutionären Proletariats entlastet, weil sie ihn für die Wahlbehörde brauchte. Bebel und Genossen hielten also in die Abwehrphalanx des Bürgerthums einen Teil getrieben und seitens ihrer Freude erreicht. Ohne Berücksichtigt das „Endziel“, denn der Kampf des Bürgerthums galt, botte man die bürgerliche Demokratie zu einer Art von Neutralitätshaltung bewegen. Werke lehrte an der Gemeinschaft aller bürgerlichen Interessen gemahnt und aufgerufen, um Abwehrspiele ihres Geschäftes zu tun mit der „Mauerung“ entzündeten. Diese Entzündung haben wir seit Jahren gehört. Über das geschätzte Amtswesen, die Mauerung war nicht nach dem Geschmack aller Menschen. Es gab Leute, welche die rote Fahne nicht verstanden, welche über das Endziel nicht schworen, sondern laut davon reden wollten, weil sie eine Gefahr für die sozialrevolutionäre Umschwungspartei darin sah. Die Waffen waren zu gewöhnen, doch eigentlich kein grundsätzlicher Unterschied mehr zwischen der „gemeinsamen“ Sozialdemokratie und der bürgerlichen Demokratie besteht, höchstens noch eine Differenz des Temperaments. Diese Meinungsverschiedenheit über die

Taktik spielt auf jedem Parteitag der Sozialdemokratie ihre Rolle. Sie ist auch in Stuttgart gegeben. Den entzündenden Streit über einen Aufmarsch Berstein's in der „Rosen Welt“, welches besagt: „Das Endziel ist uns nichts, die Bewegung alles.“ Diese Berstein'sche These ist nichts weiter als die prächtige Formulierung des sozialdemokratischen Taktik der letzten Jahre. Aber auch Bernstein hat keinen Zweck darüber gestellt, dass er das sozialrevolutionäre communistiche „Endziel“ nicht aufgeben, die „Bewegung“ vielmehr nur deshalb vorübergehend in die erste Reihe rücken will, weil das „Endziel“ vorläufig doch nicht zu erreichen ist, der „große Kludderabsatz“ nicht so schnell kommen soll, wie Bebel ihn kommen sehen wollte.

Der ganze Streit in Stuttgart, auch was man gegen Heine und andere „Geschäfte“ lädt, findet in der Bernsteinschen Geltung keinen prägnanten Ausdruck. Indem man aber nicht nur gegen Bernstein, sondern auch gegen die anderen steht, welche die „Bewegung“ verächtlich halten, hat man wieder nur die Arbeit jener Strategie, die bürgerliche Demokratie mit Erfolg zu duplizieren. Dieser Erfolg hat man von Neuen erzielt. Die bürgerliche Demokratie singt das hohe Lied von der „Mauerung“ lautest denn je, singt es, obwohl in Stuttgart gar kein Neues so lange geblieben ist, sondern nur der alte Hammel in neuer Farbe feiert wird, damit er die bürgerliche Demokratie besser mundet und diese ja nicht angewandt werden möge. Herr Bebel und die Einwohner schwärmen. Ihnen war der Streit gerade recht; befriedigt er doch das Abseits den bürgerlichen Demokratie. Werter auch für den Narrenfest zu führen und den festen Zusammenhalt aller bürgerlichen Elementen zu verschaffen. Alles zu hinterziehen.

Aber aus einem Umstand müssen wir doch die Aufmerksamkeit lenken, sonst fällt die Gefahr des Jubelkultus der Mauerungsfreunde in Augenjämmer zu verhindern. Alle, welche innerhalb des sozialdemokratischen Lager in den Couloirstreit, ob „Endziel“ oder „Bewegung“, für Bewegung plädierten, sind Neugenossen des Bürgerthums, und Ritterproletarier, welche nach ihren persönlichen Interessen mit dem einen Fuß im bürgerlichen Demokratie-Lager, unbeschadet der Thatsache natürlich, dass sie sich mit Herz und Mund zur Sozialdemokratie schmecken, sind fast ausnahmslos Geschäft & Socialisten. Da ist zunächst Herr v. Hartmann, einer von sehr methodischer Figur im proletarischen Lager, da sind der Reichskommissar Dr. Heine und der aus dem Reichskommissarstande aus disziplinierten Gründen entfernte Stadtbaumeister, denen sich der vornehme Gerichtsreferendar Dr. David anreicht; da ist ferner Dr. Quast, der noch vor langer Zeit der „Frankfurter Zeitung“ seine sozialistische Tätigkeit widmete, da ist Herr der Geschäftsführer der Theologie, da ist Dr. Bernstein, der „im Gril“ weilende „sozialistische“ Prost der „Bewegung-Theorie“, da sind noch andere gleicher Art. Doch nur die Liste verlängern! Und neben allen diesen nicht-proletarischen Vertretern der „Bewegung“ findet sich sehr ehrlicher proletarischer. Wer wird kaum schwören, wenn man annimmt, dass diese „Bewegung“-Leute wissen, weshalb sie „Bewegung“, eventuell

auch ohne „Endziel“, wollen. Jedenfalls liegt die Vermuthung sehr nahe, dass die Herren meinen, wenn die „Bewegung“ Erfolg habe, so kann sich die bürgerliche Demokratie der Zeitung der nächsten und ihnen selbst die führende Rolle übertragen. Vielleicht rechnet man auch im bürgerlich-demokratischen Lager mit dieser Möglichkeit und fühlt sich durch sie bewogen, für „Bewegung“, „Mauerung“ u. s. w. zu plaudern. Wenn z. B. die „Frankf. Ztg.“ im Händel auf den Stuttgarter „Bewegungskult“ zu dem Resultat gelangt:

„Worauf es jetzt ankommt“, das ist nicht, Mittel und Wege aufzufinden, wie man eine Utopie, den Gattenstaat, verwirklichen könne, sondern das durchzuführen, was die liberale Bewegung nicht sieht ganz leicht braucht — die Demokratie und das Staates“.

Was darauf folgen soll, ist nicht gesagt, wenn man ja doch „Krieger“ spricht darüber ein reich gutes Rechtfertigung für den Reste der „Bewegung“-Freunde im Benehmen der Vater. „Was folgen soll“, warum sich deshalb der Kof geblieben ist? Wenn nur soll der Staat demokratistisch ist, dann wird es sich schon finden. Wenn sich dann die bürgerliche Demokratie an der Spiz findet — nun, die „Frankf. Ztg.“ wird darüber gewiss nicht schweigen.

Will aber das Bürgerthum in Stadt und Land die Demokratifizierung des Staates? Will man sie mit einer Herrschaft, welche hinter der „Bewegung“ zwar zunächst nur die Herrschaft der bürgerlichen Demokratie zeigt, aber das sozialrevolutionäre „Endziel“ doch nur nachdrücklich verfüllt? Wer diese „Ziel“ nicht will, wird die Sozialdemokratie in jeder Form bekämpfen, und die Nord. Allg. Ztg. hat genau Recht, wenn sie behauptet, dass sich die sozialdemokratische „Bewegung“ mit Kniftern nicht bekämpfen lässt, wie sie die „Mauerungskräfte“ vor Schülern. Das Bürgerthum hat gegenüber der sozialdemokratischen „Bewegung“ ohne „Endziel“ dieselbe Wirkung, wie gegenüber den „Herrschaften“. Es wäre eine geschilderte Selbstverständlichkeit, die über kurz oder lang schwer lägen müsse, wenn man eine grundlegende Mauerung vor der Partei erwarteten. Der einen rochtkreisigen Maße“ gegenüber sind und bleiben sie alle gleich, die „Gassen“, ob sie sich untereinander auch noch so hassen und bekämpfen mögen. Könne es einmal zu dem großen „Kludderabsatz“, so würden sie alle ohne Auseinander einträchtig befreundet sein.

Elsas-lothringische Stimmmungen.

Unter den uns heute zugegangenen Blättern, welche gewöhnlichsgemäß den wechselseitigen Stimmmungen der Bevölkerung des deutschen Reichslands Aufmerksamkeit schenken und daher in der Schrift der Impresurabteilung eine gewisse Verständigung heraufschauen können, bringen zwei Zeitungen sehr bedeutende elsas-lothringische Correspondenzen. Das Bezeichnendste dieser Beobachtungen liegt darin weniger in den beobachteten, in jedem einzelnen Fall ganz verschiedenartigen Symptomen, als vielmehr in der überraschend gleichlautenden Aussprachen oder sich von selbst ergiebenden Schlussfolgerungen.

Es macht sich in der Bevölkerung eine Bewegung der Sympathien für Frankreich und eine gewisse Verachtung mit der Zugehörigkeit zum deutschen Reiche bemerkbar. Wir lassen die drei Verhältnisse hier folgen:

Aus Elsas-Lothringen, 10. Oktober, läuft sich der „Heimat. Werk.“ berichten: „Neuerdings haben sich die Freiwilligen genannt, in denen harmlose deutsche Touristen, wenn sie als solche erkannt wurden, in französischen Grenzorten vom Publicum belästigt oder gar beleidigt wurden. Letzteres ist sicher Tage wieder einer Gesellschaft aus Marbach widerfahren, die einen Ausflug nach Els. Dies unternommen hatte und dabei von französischen Untertanen bestohlt und verhöhnt wurde. Achtmal ist dem Schreiber dieser Zeilen in Nancy seitens der deutscher Soldaten angehörenden Herren passiert.“

Was auf Elsas-Lothringen, 10. Oktober, nicht, Mittel und Wege aufzufinden in machen, wie man eine Utopie, den Gattenstaat, verwirklichen könne, sondern das durchzuführen, was die liberale Bewegung nicht sieht ganz leicht braucht — die Demokratie und das Staates“.

Was darauf folgen soll, ist nicht gesagt, wenn man ja doch „Krieger“ spricht darüber ein reich gutes Rechtfertigung für den Reste der „Bewegung“-Freunde im Benehmen der Vater. „Was folgen soll“, warum sich deshalb der Kof geblieben ist? Wenn nur soll der Staat demokratistisch ist, dann wird es sich schon finden. Wenn sich dann die bürgerliche Demokratie an der Spiz findet — nun, die „Frankf. Ztg.“ wird darüber gewiss nicht schweigen.

Ein Volumen der Sympathien für Frankreich in Elsas-Lothringen glaubt auch eine Straßburger Correspondenz der „Ahl. Ztg.“ konstatzen zu können; es heißt in derselben: „Jumelles stimmt auch der dänischstädtischen Presse Frankreich eine Ehrenkrone bezüglich der wirklichen Verhältnisse in Elsas-Lothringen. So stellt in seiner jüngsten Nummer in Nancy erscheinende „Impartial de l'El“ einen sehr schrecklichen Vergleich auf zwischen Elsas-Lothringen und den angrenzenden Gebieten Frankreichs. Diese haben seit einem Dreißigjährhundert unter dem überlebenden militärischen Absperregungsbeamten furchtbare Strafen und Eisenbahnen sind nicht gebaut worden und durch vor der Invasion; der Verkehr mit dem benachbarten Elsas und Deutsch-Lothringen wurde zum großen Schaden der angrenzenden französischen Departements aufgehoben — auch sonst in jeder Hinsicht vernachlässigt, sind diese Gebiete — wie der südlichen französischen Departemente — wirtschaftlich außerordentlich zurückgegangen. Demgegenüber findet man nun jenseits der Grenze ein Land, das die Deutschen

Feuilleton.

Franz Jeannette's Documente.

Nach Edmund-Chatzland erzählt von Josephine Reiniger.

Da ich noch ein Kind war, liebte ich es, nach der Schule am Ende des Dorfes zu laufen, um dem Hn. Peter Conself, dem Drechsler, bei der Arbeit zuschauen. Er war ein alter Mann, halb nackt; mit gerissenem Schläppchen lief er umher, und das Schläppchen seiner Freunde modellierte ihm am Hinterteil, wie kann er sich mit der Kriegslinie längs des Rheins, der Loire und durch die Vendée. Dann gaudierte er verschmitzt umher und lächelte in sich hinein. Sein kleines Weib, Frau Jeanette, sah spinnend hinter seinem Rücken im Dunkeln; sie hatte große, lebhafe Augen, und ihre Haare waren so weiß wie Flachs. Ich schaute sie nach mir; sie horchte, und jedes Mal, wenn Hn. Peter von Hause erschien, schaute sie in Spinnen inne; dort hatten sie im Jahre 1793 gelebt.

Diese Dinge sahen so deutlich vor mir, als hölde ich sie gestern erlebt; die beiden kleinen ephemaurischen Freunde, auf dem Breitboden über der württembergischen Thür die drei Bienenstiche, über dem Brochard im Sonnenlicht die summenden Biene; Hans Peter Conself über der Arbeit gekleidet, Stubende oder Soldatenbüchsen durch - die Spalte, die wie Kornähre herabfallen - Alles steht noch vor mir.

Und ihm sah ich auch des Abends herankommen, den Jacob Chatillon, den Holzschnitzer mit dem rothen Bodenkant, sein Holzamt unter dem Arm. Den Waldhütter Benoist, die Jagdhörnchen auf der Hüste, kleine Jagdmäuse mit den Jagdmäusen lief er auf das Eine geklopft; deren Rabauken, den Steinmetz, der die Steine aus den Felsen der alten Jeanette lustig zu machen; da wurde sein Gesicht plötzlich rot;

Um diese Zeit kam der Hn. Peter Conself vorüber, er hob das Jagdmäuse hoch und schaute sie nach mir; Conself hat einen kleinen Hut, unter dem er einen weißen Schal trug.

Die kleinen Freunde sahen etwas von jenen alten Geschichten. In ihren jungen Jahren war sie wohl sehr glücklich gewesen. Sie hatte Hn. Conself gehabt, Kommerzfrauen, Pferde, Wagen, dann war sie das Weib eines Soldaten geworden, eines armen Teufels; und sie hatte ihren Hn. Conself wieder verloren; am Arm trug sie ein Rücken mit albernen alten Gesäß; Hn. Conself, Rabet, Rödel, Rödel, vergnügte Pergamente. Sie hieß es auf dem Tisch.

„Du bist unsere Papete“, sagte sie, „die Leiche, die Sumpfe und das Schloss sind mit dir übrig geblieben.“ Wir haben sie unter Ludwig dem Achtpfoten wohl reklamiert, aber die Verwandten haben sie nicht zurückgefordert, weil ich durch meine Heirat mit einem Sonnenblatt die Parallelen entschuldigte. Wir hätten sie verfolgen müssen, und Geld, um die Abreise zu bezahlen, war nicht da. Nicht wahr, Conself, ja?

„Ich hatte auch Säusse... und Zeige!“

„Wo denn, edle Dame!“

„In der Vendée, am Meerstrand!“

Und der Rabeo die Schädel gaudierte, als wolle er sagen: „Wie ist verblüfft, stieg Benoist die kleine finstere Hütte hinauf, und brachte bald daraus wieder zurück; am Arm trug er ein Rücken mit albernen alten Gesäß; Hn. Conself, Rabet, Rödel, Rödel, vergnügte Pergamente. Sie hieß es auf dem Tisch.“

„Du bist unsere Papete“, sagte sie, „die Leiche, die Sumpfe und das Schloss sind mit dir übrig geblieben.“ Wir haben sie unter Ludwig dem Achtpfoten wohl reklamiert, aber die Verwandten haben sie nicht zurückgefordert, weil ich durch meine Heirat mit einem Sonnenblatt die Parallelen entschuldigte. Wir hätten sie verfolgen müssen, und Geld, um die Abreise zu bezahlen, war nicht da. Nicht wahr, Conself, ja?

„Ich habe einen Dokumente, Frau Jeanette.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Dokumente, Frau Jeanette.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Dokumente, Frau Jeanette.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Dokumente, Frau Jeanette.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Dokumente, Frau Jeanette.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Dokumente, Frau Jeanette.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Dokumente, Frau Jeanette.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Dokumente, Frau Jeanette.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Dokumente, Frau Jeanette.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Dokumente, Frau Jeanette.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Dokumente, Frau Jeanette.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Dokumente, Frau Jeanette.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Dokumente, Frau Jeanette.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Dokumente, Frau Jeanette.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Dokumente, Frau Jeanette.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Dokumente, Frau Jeanette.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Dokumente, Frau Jeanette.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Dokumente, Frau Jeanette.“

„Was ist das?“

Tageskalender.

Kundstücksstelle für Gesellschafts- und Reise-Geräte, Hotel-Weltkarte der hamburgischen Händler: J. W. Graupenstein, Büchergasse 1. **Umwandlungs- und Ausnahmestellung:** Wecktag 9—12 Uhr Sammiltags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-Gebrauchsmodelle u. Werken-Ausstauschstelle: Brühl 2 (Katholiken), L. Eysel. Wecktag 10—12, 4—6. Freitag 1. 622.

Dienstliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochenabenden geöffnet: Freitags von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonntagsabends) Samstags von 3—5 Uhr. Der Schluß ist gefestigt: Freitags von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonntagsabends) Samstags von 3—5 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonntagsabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek: Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Reisebüro) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Büchereibibliothek I. (Münzenstr. 35, 2. 7th—9th, 11 Uhr ab).

Büchereibibliothek III. (VIII. Bürgerstraße 7th—9th, 11 Uhr ab).

Büchereibibliothek IV. (VII. Bürgerstraße 7th—9th, 11 Uhr ab).

Büchereibibliothek V. (VIII. Bürgerstraße 7th—9th, 11 Uhr ab).

Büchereibibliothek VI. (VIII. Bürgerstraße 2. 7th—9th, 11 Uhr ab).

Büchereibibliothek Peters (Börse 25, 11 Uhr ab allen Wochenabenden von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet). **Bücher, Musikalien und Münzgeldnoten:** können im Beginn am unvergänglich schönsten gezeigt werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Gesamtbibliothek) (Reitervereinshaus, Reiterstr. 4, 1. größter Wissens- und Kenntnisraum von 2^{1/2}—4^{1/2} Uhr, geschlossen von 8 Uhr bis 8 Uhr geöffnet).

Büchereibibliothek des Gewerbevereins (Gutrieg 1. Geöffnet jeder Mittwoch von 9—11 Uhr bis zu 11 Uhr).

Bücherei des Vereins für Erdkunde: Geöffnet Dienstag und Donnerstag von 5—7 Uhr Nachmittags.

Goldschmiede: Ausnahmsmäßig für Arbeitserforschung, Gewerbe- und ähnliche Sachen übersteht 14, park, 11. Gehäuse, Schätzungen von 5^{1/2} bis 7^{1/2} Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipzigischer Kunstsverein (Angerhofplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10^{1/2}—3 Uhr, Montags 12—14 Uhr, an den übrigen Wochenabenden 10^{1/2}—3 Uhr. Eintritt 10 Pf. Sonntag, Mittwoch und Freitag frei, Montags 11 Pf., Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 50 Pf., an den Feiertagen 50 Pf. Der Eintritt in den Ausstellungsbereich beträgt für Nichtmitglieder 50 Pf.

Groß-Museum, Museum für Volkskunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10^{1/2}—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwoch und Freitag frei, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., an den Feiertagen 50 Pf.

Musikhistorisches Museum, Thomaskirchhof 16, täglich Vor- und Nachmittags geöffnet. Telefon L 2506.

St. Joh. Bibliographische Sammlung in Buchgewerbe.

Wien, Buchhandlung (Reichenstr. 11). Geöffnet: Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 10^{1/2} bis 1 Uhr.

Deutsches Buchgewerbe-Museum im Buchhändlerhaus (Hortwitzstrasse 11, Portal III, Stoffel): Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 10^{1/2} bis 1 Uhr. Eintritt frei.

Zammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs (Johanniskirche 11. Ries 11. (Ries) Johanniskirchhof). Geöffnet: Sonnabend und Mittwoch von 11—11 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Römer-Theater. Geöffnet am dritten Nachmittag von 2—4 Uhr.

zu melden beim Theater-Judex.

Neues Gewandschau.

Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittspreise 5.—10.—15.—20.—25.—30.—35.—40.—45.—50.—55.—60.—65.—70.—75.—80.—85.—90.—95.—100.—110.—120.—130.—140.—150.—160.—170.—180.—190.—200.—210.—220.—230.—240.—250.—260.—270.—280.—290.—300.—310.—320.—330.—340.—350.—360.—370.—380.—390.—400.—410.—420.—430.—440.—450.—460.—470.—480.—490.—500.—510.—520.—530.—540.—550.—560.—570.—580.—590.—600.—610.—620.—630.—640.—650.—660.—670.—680.—690.—700.—710.—720.—730.—740.—750.—760.—770.—780.—790.—800.—810.—820.—830.—840.—850.—860.—870.—880.—890.—900.—910.—920.—930.—940.—950.—960.—970.—980.—990.—1000.—1010.—1020.—1030.—1040.—1050.—1060.—1070.—1080.—1090.—1100.—1110.—1120.—1130.—1140.—1150.—1160.—1170.—1180.—1190.—1200.—1210.—1220.—1230.—1240.—1250.—1260.—1270.—1280.—1290.—1300.—1310.—1320.—1330.—1340.—1350.—1360.—1370.—1380.—1390.—1400.—1410.—1420.—1430.—1440.—1450.—1460.—1470.—1480.—1490.—1500.—1510.—1520.—1530.—1540.—1550.—1560.—1570.—1580.—1590.—1600.—1610.—1620.—1630.—1640.—1650.—1660.—1670.—1680.—1690.—1700.—1710.—1720.—1730.—1740.—1750.—1760.—1770.—1780.—1790.—1800.—1810.—1820.—1830.—1840.—1850.—1860.—1870.—1880.—1890.—1900.—1910.—1920.—1930.—1940.—1950.—1960.—1970.—1980.—1990.—2000.—2010.—2020.—2030.—2040.—2050.—2060.—2070.—2080.—2090.—2100.—2110.—2120.—2130.—2140.—2150.—2160.—2170.—2180.—2190.—2200.—2210.—2220.—2230.—2240.—2250.—2260.—2270.—2280.—2290.—2300.—2310.—2320.—2330.—2340.—2350.—2360.—2370.—2380.—2390.—2400.—2410.—2420.—2430.—2440.—2450.—2460.—2470.—2480.—2490.—2500.—2510.—2520.—2530.—2540.—2550.—2560.—2570.—2580.—2590.—2600.—2610.—2620.—2630.—2640.—2650.—2660.—2670.—2680.—2690.—2700.—2710.—2720.—2730.—2740.—2750.—2760.—2770.—2780.—2790.—2800.—2810.—2820.—2830.—2840.—2850.—2860.—2870.—2880.—2890.—2900.—2910.—2920.—2930.—2940.—2950.—2960.—2970.—2980.—2990.—3000.—3010.—3020.—3030.—3040.—3050.—3060.—3070.—3080.—3090.—3100.—3110.—3120.—3130.—3140.—3150.—3160.—3170.—3180.—3190.—3200.—3210.—3220.—3230.—3240.—3250.—3260.—3270.—3280.—3290.—3300.—3310.—3320.—3330.—3340.—3350.—3360.—3370.—3380.—3390.—3400.—3410.—3420.—3430.—3440.—3450.—3460.—3470.—3480.—3490.—3500.—3510.—3520.—3530.—3540.—3550.—3560.—3570.—3580.—3590.—3600.—3610.—3620.—3630.—3640.—3650.—3660.—3670.—3680.—3690.—3700.—3710.—3720.—3730.—3740.—3750.—3760.—3770.—3780.—3790.—3800.—3810.—3820.—3830.—3840.—3850.—3860.—3870.—3880.—3890.—3900.—3910.—3920.—3930.—3940.—3950.—3960.—3970.—3980.—3990.—4000.—4010.—4020.—4030.—4040.—4050.—4060.—4070.—4080.—4090.—4100.—4110.—4120.—4130.—4140.—4150.—4160.—4170.—4180.—4190.—4200.—4210.—4220.—4230.—4240.—4250.—4260.—4270.—4280.—4290.—4300.—4310.—4320.—4330.—4340.—4350.—4360.—4370.—4380.—4390.—4400.—4410.—4420.—4430.—4440.—4450.—4460.—4470.—4480.—4490.—4500.—4510.—4520.—4530.—4540.—4550.—4560.—4570.—4580.—4590.—4600.—4610.—4620.—4630.—4640.—4650.—4660.—4670.—4680.—4690.—4700.—4710.—4720.—4730.—4740.—4750.—4760.—4770.—4780.—4790.—4800.—4810.—4820.—4830.—4840.—4850.—4860.—4870.—4880.—4890.—4900.—4910.—4920.—4930.—4940.—4950.—4960.—4970.—4980.—4990.—5000.—5010.—5020.—5030.—5040.—5050.—5060.—5070.—5080.—5090.—5010.—5020.—5030.—5040.—5050.—5060.—5070.—5080.—5090.—5100.—5110.—5120.—5130.—5140.—5150.—5160.—5170.—5180.—5190.—5200.—5210.—5220.—5230.—5240.—5250.—5260.—5270.—5280.—5290.—5300.—5310.—5320.—5330.—5340.—5350.—5360.—5370.—5380.—5390.—5310.—5320.—5330.—5340.—5350.—5360.—5370.—5380.—5390.—5400.—5410.—5420.—5430.—5440.—5450.—5460.—5470.—5480.—5490.—5410.—5420.—5430.—5440.—5450.—5460.—5470.—5480.—5490.—5500.—5510.—5520.—5530.—5540.—5550.—5560.—5570.—5580.—5590.—5510.—5520.—5530.—5540.—5550.—5560.—5570.—5580.—5590.—5600.—5610.—5620.—5630.—5640.—5650.—5660.—5670.—5680.—5690.—5610.—5620.—5630.—5640.—5650.—5660.—5670.—5680.—5690.—5700.—5710.—5720.—5730.—5740.—5750.—5760.—5770.—5780.—5790.—5710.—5720.—5730.—5740.—5750.—5760.—5770.—5780.—5790.—5800.—5810.—5820.—5830.—5840.—5850.—5860.—5870.—5880.—5890.—5810.—5820.—5830.—5840.—5850.—5860.—5870.—5880.—5890.—5900.—5910.—5920.—5930.—5940.—5950.—5960.—5970.—5980.—5990.—5910.—5920.—5930.—5940.—5950.—5960.—5970.—5980.—5990.—6000.—6010.—6020.—6030.—6040.—6050.—6060.—6070.—6080.—6090.—6010.—6020.—6030.—6040.—6050.—6060.—6070.—6080.—6090.—6100.—6110.—6120.—6130.—6140.—6150.—6160.—6170.—6180.—6190.—6110.—6120.—6130.—6140.—6150.—6160.—6170.—6180.—6190.—6200.—6210.—6220.—6230.—6240.—6250.—6260.—6270.—6280.—6290.—6210.—6220.—6230.—6240.—6250.—6260.—6270.—6280.—6290.—6300.—6310.—6320.—6330.—6340.—6350.—6360.—6370.—6380.—6390.—6310.—6320.—6330.—6340.—6350.—6360.—6370.—6380.—6390.—6400.—6410.—6420.—6430.—6440.—6450.—6460.—6470.—6480.—6490.—6410.—6420.—6430.—6440.—6450.—6460.—6470.—6480.—6490.—6500.—6510.—6520.—6530.—6540.—6550.—6560.—6570.—6580.—6590.—6510.—6520.—6530.—6540.—6550.—6560.—6570.—6580.—6590.—6600.—6610.—6620.—6630.—6640.—6650.—6660.—6670.—6680.—6690.—6610.—6620.—6630.—6640.—6650.—6660.—6670.—6680.—6690.—6700.—6710.—6720.—6730.—6740.—6750.—6760.—6770.—6780.—6790.—6710.—6720.—6730.—6740.—6750.—6760.—6770.—6780.—6790.—6800.—6810.—6820.—6830.—6840.—6850.—6860.—6870.—6880.—6890.—6810.—6820.—6830.—6840.—6850.—6860.—6870.—6880.—6890.—6900.—6910.—6920.—6930.—6940.—6950.—6960.—6970.—6980.—6990.—6910.—6920.—6930.—6940.—6950.—6960.—6970.—6980.—6990.—7000.—7010.—7020.—7030.—7040.—7050.—7060.—7070.—7080.—7090.—7010.—7020.—7030.—7040.—7050.—7060.—7070.—7080.—7090.—7100.—7110.—7120.—7130.—7140.—7150.—7160.—7170.—7180.—7190.—7110.—7120.—7130.—7140.—7150.—7160.—7170.—7180.—7190.—7200.—7210.—7220.—7230.—7240.—7250.—7260.—7270.—7280.—7290.—7210.—7220.—7230.—7240.—7250.—7260.—7270.—7280.—7290.—7300.—7310.—7320.—7330.—7340.—7350.—7360.—7370.—7380.—7390.—7310.—7320.—7330.—7340.—7350.—7360.—7370.—7380.—7390.—7400.—7410.—7420.—7430.—7440.—7450.—7460.—7470.—7480.—7490.—7410.—7420.—7430.—7440.—7450.—7460.—7470.—7480.—7490.—7500.—7510.—7520.—7530.—7540.—7550.—7560.—7570.—7580.—7590.—7510.—7520.—7530.—7540.—7550.—7560.—7570.—7580.—7590.—7600.—7610.—7620.—7630.—7640.—7650.—7660.—7670.—7680.—7690.—7610.—7620.—7630.—7640.—7650.—7660.—7670.—7680.—7690.—7700.—7710.—7720.—7730.—7740.—7750.—7760.—7770.—7780.—7790.—7710.—7720.—7730.—7740.—7750.—7760.—7770.—7780.—7790.—7800.—7810.—7820.—7830.—7840.—7850.—7860.—7870.—7880.—7890.—7810.—7820.—7830.—7840.—7850.—7860.—7870.—7880.—7890.—7900.—7910.—7920.—7930.—7940.—7950.—7960.—7970.—7980.—7990.—7910.—7920.—7930.—7940.—7950.—7960.—7970.—7980.—7990.—8000.—8010.—8020.—8030.—8040.—8050.—8060.—8070.—8080.—8090.—8010.—8020.—8030.—8040.—8050.—8060.—8070.—8080.—8090.—8100.—8110.—8120.—8130.—8140.—

Warum ist Steiner's Reformbett das beste in der Welt?

Bekanntmachung.

Wir haben den Zinsfuss für die Einlagen auf unsere Rechnungsbücher und für den Checkverkehr vom II. October d. J. ab auf

Drei Procent für das Jahr

festgesetzt.

Leipzig, 13. October 1898.

Becker & Co.,

Commandit-Gesellschaft auf Aktien.

Leipziger Credit-Bank.

Wir erhöhen den Zinsfuss für Einlagen auf Rechnungsbücher und Check-Conten auf

Drei Procent.

E. Lucius,
Buchs-, Musikalienhandlung
und Antiquariat

von Mitte October ab:
Dorotheenstr. 1.

Am Brücke des
Deutschen Waisenhauses
in Bethlehem.
(Wasser Im Bootshaus.)
Neue Serie von
Palästina-Ansichtskarten
von der Kaiserreise.
Postkarten 30.- und 31. October.
1 Stk. - A 4,- 6 St. - A 4,80,
10 St. - A 4,80.
Vorbestellung erlaubt.
Bestellungen unter Beifügung des
Bestandes nimmt bis zum 19. Oct.
gegen: Ludwig Bertram,
Hannover, Theaterplatz 15.

Nächsten Mittwoch-Ziehung
der 4. Dresdner

Pferde-Verlosung
der Dresdner Nummerierung.
Loose à 1 Mark sind
nur noch bis Dienstag
zu haben bei
Franz Ohme, Universitäts-
straße 5.

Amerikanisches Schuh-Meister
Güter Markt 9, Zepter Straße 31, I.
Modernester deutscher Schuhmeister.
ohne Gummplatte.
Ränstliche Schuhe von 2.-4.- an
in verschiedenen Söldenführungen.
Spezialität: Schuhe für ältere Leute,
Zahnzieher und Pfomberen
garantiert jämmerlos.
Unverdorben, aber, schlechte Schuhe.
Auf Bestellung kann man warten.
Sprechstdn.: Sonntags 8-10 Uhr,
Gonting 5, Radem. 5 Uhr.

Beinleiden,
Krampfader - Geschwüre,
Beinwunden, Salzflusse etc.
Heilung ohne Vernichtung
nach Operation.
L. Schmidt, Petersstr. 44, II.
Güter an Dr. Schmidt's Vollmühle, Berlin.
Sprechstdn. 9-12 u. 2-4. Sonnt. 10-11 Uhr.

Schumann, Verband, aller Wundarztes, Vasen-
u. Hartanwendung, Schröderarznei, Venen-
leider, off. Schuhmacher u. c. ohne Preis-
über. Alle Farben, Gewebe, liegen vor.
Sprechstdn. 11-12 u. 6-9 Uhr, Sonntag 11-12.
1 Uhr Raumkästner Steinweg 5.
Geschäftsstelle gratis. Auskünfte auch brieflich.

R. Neugebauer, Güter, R. nicht
gezahlt. Prof. Dr. Homöopathie u. Naturheilmethode
Güter an Dr. Willm. Schwabe's Vollmühle,
Güter u. 1. 100. Gr. groß. Weißblechvorräte.
I. 20. u. Dr. Binkens, Bierens, Wagner,
Tamm, Hantz, Herrenleider, Schmalz,
Weissbrot u. Bierm. Güter 31. II. Sprech-
stdn. 9-10 u. 11-12; u. ausw. bis 12.

Technikum am Kyffhäuser-
Schule. Die Pat. Krag.
Nette einfache Lehrmethoden.
Güter u. Abgangsprüfung
W. Sprechstdn. 8. Nov. Vormitt. 10-12 Uhr.
Programme kostenlos.

Verreist auf 4-6 Wochen bis Mitte oder
Ende November.

Dr. med. Hermann von Voigt,
Specialarzt für Psychotherapie,

Humboldtstrasse 14, part. links.

Leipzig, 12. October 1898.

Technikum Limbach i. Sa.

1. Baugewerkschule, 2. Maschinenbauschule, 3. Elektrotechn. Schule.
Abteilungen für: Baugewerkschule, Poliere, Architekturzeichner, Tiefbautechniker.
Maschinenbau, Maschinenbauingenieur, Maschinenmechaniker.
Ausbildung von: Elektro-Ingenieur, Maschinenmechaniker.

Das Semester beginnt am 25. October 1898 Morgens 8 Uhr. Der Vor-
unterricht hat am 5. October begonnen. Es können aber noch jederzeit neue
Schüler dazu aufgenommen werden.

Limbach i. S., den 5. October 1898.

The Direction.

Müller.

Sonntagsgewerbeschule der Polytechnischen Gesellschaft, Gewerbeverein zu Leipzig.

Jungen Kaufleuten ist Gelegenheit geboten, Sonntags Vormittags
von 10-12 Uhr an die Handhabung der Remington Standard
Schreibmaschine unter fachmännischer Leitung anzusehen. Gewerbe-
verein für den halbjährlichen Kurzus 6 Mark.

Anmeldungen werden sonntäglich von 10-12 Uhr im Schulgebäude,
Leßlingstraße 25, entgegenommen.

Die Direction.

Tuchrester

Heinrich Rost, Brahl 3,
außerordentlich billig.

Hochster
Säuberer.
Leipziger
Brotfabrik
Schutz-
Marke Gebr. Joachim, Pätz & Comp.

Leipzig - Eutritsch, Delitzscher Strasse 90

Tel. I. 4379

empfiehlt

garantiert reines, vollwichtiges

Roggenbrot.

Man achtet auf die Schutzmarke.

Kohlen für Hausbedarf

liefern in vorzüglicher Qualität billig

Schultze & Comp.,

Reichstr. 1, 1. Et. Berlstr. 1, 2655.

„Cabinet“

fr. helles Tafelbier

„Pilsener“

fr. helles Tafelbier

„Champagner-Weissbier“

fr. helles Tafelbier

in Syphons à 5 und 10 Liter
und Patentflaschen mit Kronen-Kork-Verschluss

(neuerster, äusserst praktischer, sauberer und eleganter Verschluss).

in Syphons à 5 und 10 Liter

und Patentflaschen.

(hesenfrei)

in Korkflaschen

empfiehlt in stets frischer Original-Füllung

Bayerische Bierbrauerei V. Lapp,

Leipzig-Lindenau.

Telephon Amt III, Nr. 5489.

R. Thamm, Plauensche Str. 1



empfiehlt täglich frisch in größter Zahl zum billigen Tagespreis:

Junge Ital. Hähnchen, Poulets, steierische Kapunnen,

fr. gekäst. Enten, Koch- u. Fricasséehühner, f. Tauben u. s. w.

Prima junge Dresdner Gänse, à Pfund 65 Pf.

la. starken Hirsch- u. Rehköcken, Keulen u. Blätter, Hirschbratfleisch à Pf. 50-60.

Rohschwein à Pf. 25-30.

Prima Rosenen zu billigstem Tagespreis.

Bertrand nach Ansicht unter Garantie.

Pa. starke Hasen, gespickt und bratsfertig, zu billigen Preisen.



Stärk., Glanzplättchen leicht gründl.

Tanz-Institut J. Horsch.

Unterricht zu jeder Tageszeit bei. Wintersch. Privatunterrichts-Schule für Kinder. Eine Garde zu Tafenz jeden Monat.

Patente



besonders und vorzüglich

H. & W. Patzky

Berlin NW. Lindenstraße 22. Oeff. 1892.

Die jetzt

über 30000

Anfänge zu Ausbildung, Verwandlungsschule für ca.

2½ Millionen M.

Auswahl u. Prospekt gratis.

Filiale Leipzig, Grimmaischer Steinweg 16.

Auskünfte

für Geschäfts-, Privat- und Familien-
verhältnisse erhältlich aus jedem Ort dieser
und genauerlich bei Auskunftsbüros
von A. W. J. Froese, Berlin W.

Stiglitzstraße 9. Grabiert seit 1871.

Wöhrel-Transport
H. Hötzsch & Sohn,
Vertrieb: Plauen.

Wöhrel-Transport
H. Hötzsch & Sohn,
Vertrieb: Plauen.

Günstige Gelegenheit für

1. Wagen nach Berlin,
2. Görlitz, 3. Dresden, 4. Bautzen,
5. Breslau, 6. B. 7. Danzig, 8. Königsberg, 9. Bremen, 10. Hamburg, 11. Bremen, 12. Bremen, 13. Bremen, 14. Bremen, 15. Bremen, 16. Bremen, 17. Bremen, 18. Bremen, 19. Bremen, 20. Bremen, 21. Bremen, 22. Bremen, 23. Bremen, 24. Bremen, 25. Bremen, 26. Bremen, 27. Bremen, 28. Bremen, 29. Bremen, 30. Bremen, 31. Bremen, 32. Bremen, 33. Bremen, 34. Bremen, 35. Bremen, 36. Bremen, 37. Bremen, 38. Bremen, 39. Bremen, 40. Bremen, 41. Bremen, 42. Bremen, 43. Bremen, 44. Bremen, 45. Bremen, 46. Bremen, 47. Bremen, 48. Bremen, 49. Bremen, 50. Bremen, 51. Bremen, 52. Bremen, 53. Bremen, 54. Bremen, 55. Bremen, 56. Bremen, 57. Bremen, 58. Bremen, 59. Bremen, 60. Bremen, 61. Bremen, 62. Bremen, 63. Bremen, 64. Bremen, 65. Bremen, 66. Bremen, 67. Bremen, 68. Bremen, 69. Bremen, 70. Bremen, 71. Bremen, 72. Bremen, 73. Bremen, 74. Bremen, 75. Bremen, 76. Bremen, 77. Bremen, 78. Bremen, 79. Bremen, 80. Bremen, 81. Bremen, 82. Bremen, 83. Bremen, 84. Bremen, 85. Bremen, 86. Bremen, 87. Bremen, 88. Bremen, 89. Bremen, 90. Bremen, 91. Bremen, 92. Bremen, 93. Bremen, 94. Bremen, 95. Bremen, 96. Bremen, 97. Bremen, 98. Bremen, 99. Bremen, 100. Bremen, 101. Bremen, 102. Bremen, 103. Bremen, 104. Bremen, 105. Bremen, 106. Bremen, 107. Bremen, 108. Bremen, 109. Bremen, 110. Bremen, 111. Bremen, 112. Bremen, 113. Bremen, 114. Bremen, 115. Bremen, 116. Bremen, 117. Bremen, 118. Bremen, 119. Bremen, 120. Bremen, 121. Bremen, 122. Bremen, 123. Bremen, 124. Bremen, 125. Bremen, 126. Bremen, 127. Bremen, 128. Bremen, 129. Bremen, 130. Bremen, 131. Bremen, 132. Bremen, 133. Bremen, 134. Bremen, 135. Bremen, 136. Bremen, 137. Bremen, 138. Bremen, 139. Bremen, 140. Bremen, 141. Bremen, 142. Bremen, 143. Bremen, 144. Bremen, 145. Bremen, 146. Bremen, 147. Bremen, 148. Bremen, 149. Bremen, 150. Bremen, 151. Bremen, 152. Bremen, 153. Bremen, 154. Bremen, 155. Bremen, 156. Bremen, 157. Bremen, 158. Bremen, 159. Bremen, 160. Bremen, 161. Bremen, 162. Bremen, 163. Bremen, 164. Bremen, 165. Bremen, 166. Bremen, 167. Bremen, 168. Bremen, 169. Bremen, 170. Bremen, 171. Bremen, 172. Bremen, 173. Bremen, 174. Bremen, 175. Bremen, 176. Bremen, 177. Bremen, 178. Bremen, 179. Bremen, 180. Bremen, 181. Bremen, 182. Bremen, 183. Bremen, 184. Bremen, 185. Bremen, 186. Bremen, 187. Bremen, 188. Bremen, 189. Bremen, 190. Bremen, 191. Bremen, 192. Bremen, 193. Bremen, 194. Bremen, 195. Bremen, 196. Bremen, 197. Bremen, 198. Bremen, 199. Bremen, 200. Bremen, 201. Bremen, 202. Bremen, 203. Bremen, 204. Bremen, 205. Bremen, 206. Bremen, 207. Bremen, 208. Bremen, 209. Bremen, 210. Bremen, 211. Bremen, 212. Bremen, 213. Bremen, 214. Bremen, 215. Bremen, 216. Bremen, 217. Bremen, 218. Bremen, 219. Bremen, 220. Bremen, 221. Bremen, 222. Bremen, 223. Bremen, 224. Bremen, 225. Bremen, 226. Bremen, 227. Bremen, 228. Bremen, 229. Bremen, 230. Bremen, 231. Bremen, 232. Bremen, 233. Bremen, 234. Bremen, 235. Bremen, 236. Bremen, 237. Bremen, 238. Bremen, 239. Bremen, 240. Bremen, 241. Bremen, 242. Bremen, 243. Bremen, 244. Bremen, 245. Bremen, 246. Bremen, 247. Bremen, 248. Bremen, 249. Bremen, 250. Bremen, 251. Bremen, 252. Bremen, 253. Bremen, 254. Bremen, 255. Bremen, 256. Bremen, 257. Bremen, 258. Bremen, 259. Bremen, 260. Bremen, 261. Bremen, 262. Bremen, 263. Bremen, 264. Bremen, 265. Bremen, 266. Bremen, 267. Bremen, 268. Bremen, 269. Bremen, 270. Bremen, 271. Bremen, 272. Bremen, 273. Bremen, 274. Bremen, 275. Bremen, 276. Bremen, 277.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende Notizen dieser Autoren: Sachsen-Anhalt: Evangelischer Handkongress (abgeschlossen ist). — Sachsen-Anhalt: der Minenbeamten zu St. Joannis (Beschaffungsbericht). — R. S. Willmar-Stern: „Sächsische Gewerkschaft“ (11. Sitzungsfest) — Geschäftsbürohandlungen (Reg. Landgericht Leipzig). — Erinnerungen, Verleihungen u. dergl. öffentlichen Dienste.

— Leipzig, 13. October. Das Anschlag am untere jüngst über den Dresden-Bautzen Durchgangsogen gebrauchte Müntheilung kannen wir heute vermehren, daß von jetzt ab in dem Nachmittag 7 Uhr 18 Min. vom Dresden-Althabt, Hauptbahnhof, und Abends 9 Uhr 54 Min. vom biegenen Magdeburger Bahnhof abgehende Züge ein durchlaufender Wagen I und II. Klasse von Dresden über Leipzig-Halle-Cassel-Frankfurt a. M. Straßburg nach Basel wieder geführt wird. Die angehende Wendung der Sache ist auf eine Entscheidung des Königlich preußischen Herrn Eisenbahnministers zurückzuführen.

* Leipzig, 13. October. Im Publicum ist man noch wenig unterrichtet darüber, welche Züge auf dem Dresdener Bahnhof regelmässig am Bahnhof IV (auf der Seite des Magdeburger Bahnhofes) anlaufen. Wie stehen daher nachstehend die im Drage laufenden Züge mit:

1) Zug 1502, Ankunft 7.00 Urm. von Rositz,	2) * 4 (Schwung), Ankunft 9.52 Urm. von Dresden über Görlitz.
3) * 1524, Ankunft 11.25 Urm. von Grimma (aus Sonnenberg-Zeitung bis Ende October).	4) * 1506, 11.55 Urm. von Dresden über Görlitz.
5) * 1500, * 2.59 Koch. von Görlitz,	6) * 1508, 4.7 Koch. von Dresden über Görlitz,
7) * 1510, * 6.38	8) * 1528, 9.5 Koch. von Großbothen (aus Sonnenberg-Zeitung bis Ende October).
9) * 1512, * 9.12 Koch. von Dresden über Görlitz,	10) * 1514, * 11.8 *

Für die im Jahre 1899 zur Verwendung kommenden Fahrten ist der silbergrau Unterdruck genügt werden.

— Leipzig, 13. October. Der Beschluss der Stadtverordneten, den Rathe zur Errichtung zu geben, daß er den Gesellschaften der Straßenbahnen ausgebe, an allen von den elektrischen Betrieben Straßenkreuzungen eine besondere Beobachtung einzutragen zu lassen und die Gesellschaften für etwaige Unfallfälle befähig zu machen, ist vom Rathe zur Kenntnis genommen und die Sache der Deputation für die elektrischen Straßenbahnen überwiesen worden. — Ferner ist die Angelegenheit betreffend die Anträge der Stadtverordneten zu der Vorlage über das Abkommen mit dem Thomanischenverein wegen Freimachung der Superintendenz u. s. f., an die Straßen- und Reibantens-Deputation zurückgewiesen worden.

id. Leipzig, 13. October. Das Abkommen mit der Aktiengesellschaft in Horno „Zoologischer Garten A.G. Leipzig“ wegen fastweiter Überlassung des Kreises des Zoologischen Gartens und des früheren Fettviehbaus ist den Stadtverordneten zugangen. Wie wir erfahren, soll die Verpachtung des bezeichneten Kreises aus 70 Jahren stattfinden. Ferner soll der südliche Beitrag, der bisher für den von Herrn Bauer unterhaltenen Zoologischen Garten 6000 £ betrug, häufig auf 12000 £ erhöht werden. Gleichfalls soll hinsichtlich der Kosten für die Wasserleitung ein teilweiser Ertrag festgestellt werden.

— Leipzig, 13. October. Bekanntlich ist der für den Südbahnhof in Aussicht genommene Flügel von etwa 100 M. (ca. 56 Hektar) bisher nur ein kleiner Teil, nämlich 40 Adler, eingängen und die Bevölkerung vorbereitet, während noch etwa 60 Adler nicht in den Bereich eingeschlossen sind. Wir wir vernehmen, ist nun die weitere Vergrößerung des Gottesackers geplant, da die Verhältnisse dies erfordern. Gleich in die Erbauung einer großen Kapelle auf dem Südbahnhof in Aussicht genommen, da die gegenwärtige Baccantinenhalle dort nur interimistisch errichtet worden ist und der größte Bereich auf dem Südbahnhof eine Ränderung auch in dieser Beziehung notwendig macht.

id. Leipzig, 13. October. Vom Rathe ist vorbehaltlich der Aufzianung der Stadtverordneten der Beschluss eines hinter der Südwestseite des Bahnhofs befindlichen Bauplatzes von 594 qm für den Architekt Konrad hierzu gestellt zum Preise von 35 £ pro Quadratmeter beschlossen worden. — Die Stadtverordneten haben beschlossen, dem Besitzer eines in der Peterskirche Markt gelegenen Bauplatzes unter der Bedingung zugestimmt, daß der Kaufpreis von 18 auf 19 £ erhöht werde. Der frühere Besitzer auf diesen Platz, Herr Kaußel di Pol, hat die Erhöhung des Gebots jedoch abgelehnt.

— Leipzig, 13. October. Herr von Schenckendorff hat als Vorsteher des Reichsausschusses für die deutschen Nationalfehde vom Vorsteher des deutschen Turner-Vereins mitgetheilt, daß er die Beziehungen zu ihm, sowie sie das Nationalfest betrifft, abbrechen müsse, um weitere Ausmauerungen zu verhindern. Hierzu schreibt die „Deutsche Turnzeitung“: „Das Recht zu einem Widerstreit und einer anderen Meinung erkennen die Herren nicht an — sie allein gehen den rechten Weg und haben den rechte Ziel erkannt. So kann der etwas bedeutsameren deutschen Turnerschaft die reinliche Scheidung nur recht sein, sie läßt jedem die freiheit, seinen Weg zu wählen, und hat nur die Aufgabe, die sie auch durchführen wird, auf ihrem eigenen Wege freie Wahl zu machen.“

— Nächster Sonntag, den 16. d. M., eröffnet, wie bereits mitgetheilt wurde, der Verein für Volkswohl die Reihe seiner Vortrags- und Unterhaltungsabende des beginnenden Winterhalbjahrs. An diesem ersten Vortragsabend wird Herr Dr. Richard Wartha am 85. Geburtstage der Hölterschläger zu Leipzig über das Thema: „Ein Lebens- und Schaffensbild des größten Freiheitskämpfers Ernst Moritz Arndt“ sprechen. — Bemerk sei, daß bei den geselligen und Vortrags-Abenden auch Gäste herzlich willkommen sind und daß der Eintritt frei ist.

— Leipzig, 13. October. (Arbeiterbewegung.) In einem kleinen Betriebsgeschäft haben 11 Bildhauer wegen Arbeitsbeschaffungen die Arbeit eingestellt. — Der Fachverein der Glaserbegleiter Leipzig beschloß in der in der „Flora“ abgehaltenen Generalversammlung, daß jetzt einem Anschlag an den Centralverband durch die Aenderung des Vereinsgesetzes keine Hindernisse mehr im Wege ständen, sich aufzulösen und daß eine Gesellschaft des Deutschen Glaserverbandes zu gründen, das Vereinsvermögen — 460 £ — auch der neuen Organisation zu übertragen. — Über Zwangs-Innungen und die Stellung der Arbeit zu bestimmen hielt in einer gestern im „Edouard Hofe“ veranstalteten, von 80 Personen besuchten Versammlung der Sattlerbegleiter Herr Sassenbach aus Berlin einen Vortrag, in dem er unter Hinweis auf verschiedene mit der Rennorganisation verbundene Nachtheile sich doch auch im günstigen Sinne über die Zwangs-Innungen aussprach. Räumlich im Sattlergewerbe standen dieselben, sobald thürzige Geschlechtsausschüsse gewählt wurden, vorwärts für das Gewerbe wachten. Die Versammelten beschlossen jedoch, nach einer abwartenden Stellung hierzu einzunehmen und erst die Auflösung der Innung zur Wahl eines Geschlechtsausschusses an sich heranzutreten zu lassen. Sie beschäftigten sich dann mit den in einem Vorjahr angeblich vor kommenden Verlegerungen der vorwärts und Arbeitseinstellungen und konstruierten die zur Kontrolle über die Sonntagsarbeiten in ihrem Gewerbe ernannte Commission, thätiger als bis-

her zu sein, da in vielen Geschäften des Sonntags gearbeitet werde.

— Ein eigenartiges Jubiläum wurde gestern im städtischen Trichinen-Schauamt gefeiert. Es gelangte nämlich seit Beginn des Schlachthofes das millionste Schwein, das dort geschlachtet war, zur Untersuchung. Welch man eine solche Zahl von Vorstufen hierzu auf einmal in einer Einbahnstraße verposten, so möchte verfehlte die respectable Ringe von Leipzig bis Dresden haben.

— Auf dem Holzgängerbau am Thüringer Bahnhof wurde heute der 100-jährige Jubiläum der Thüringer Landesbauern, wodurch er einen rechtlichen Unternehmensgründen erfuhr, wodurch er einen rechtlichen Unternehmensgründen erfuhr. Nach Abzug eines Motorwagens in der Schönhauser Straße in Leipzig-Wallstraße kam der Schneidermeister Wilhelm B. am Tag nach dem Jubiläum am Ende des Bahnhofs an. Wohl wußte sich nicht gleichzeitig zum Fest, nachdem aber nach dem Konkurs des St. Jacob begann.

* Leipzig-Kundenau, 13. October. Die Directrice des Leipziger Baumwollmolenvereins hat eine lobenswerte Einigung dadurch getroffen, daß sie den dort beschäftigten jungen Leuten unter 16 Jahren, es sind deren über 100, täglich in einer Nachmittagsklasse Gelegenheit bietet, im Freien zu turnen zu können. Die schönen Turn- und Spielgeräte sind in genügender Zahl vorhanden, und es zeigt der Turnplatz alljährlich ein sehr belebtes Bild. Ein Turnlehrer steht sich mit einem älterenturnenden Angestellten der Firma in die Kraft und Leistung. Hoffentlich folgen bald andere ähnliche Institute mit solchen Wohlfahrtsanstaltungen nach. Ein Rügen für beide Theile wird ausgedient ausblieben.

* Nördlingen, 12. October. Das Stadtverordnetenkollegium benötigte in seiner jüngsten Sitzung die vom Stadtrath beschlossene Abteilung eines Bismarckbannes auf dem Hartenberge durch Anpflanzung von 200 Linden mit einem Kostenaufwand von 600 £.

* Mittweida, 12. October. Die Errichtung einer Feuerwehranlage für das städtische Wasserwerk beschäftigte u. a. das höchste Stadtoberdirektorat im feierlichen Antritt der Feuerwehr. Ingenuen-Dekan hat sich bereit erklärt, für die Gesamtsumme von 25 500 £ 10 J. für die Feuerwehranlage mit derzeitiger Belieferung fertig zu stellen, das die Arbeitsbelastung bereits am 1. Januar 1899 erfolgen kann. Der Rath hat beschlossen, dem Ingenieur die Gesamtbaubüro übertragen zu übertragen, den Bau sofort beginnen zu lassen und zur Belieferung der Wasser- und Nebenstellen von den Stadtoberdirektoren die Bewilligung von 30 000 £ zu fordern. Das Kollegium bewilligte einstimmig die geforderten 30 000 £ zur Errichtung der wegen der Dringlichkeit bereits im Bau begriffenen Feuerwehranlage.

* Waldau, 13. October. Gemeindeschulden braune im Dorf Eichendorf tritt nach mehr als 30jähriger Dienstzeit Ende dieses Monats in den Ruhestand. Als Gemeindeschulden und Standesbeamter dientlich ist Rathausregister Robert Strack in Stollberg gewählt worden. — Gleichwohl wird hier auf den Schwanenberger Bahnhof ein biefiger Einwohner, der dieselbe unbefugt passierte, von einem Polizeibeamten überwacht, fürchterlich verstimmt und sofort gefüllt. Der Verunglimpfte ist 60 Jahre alt und verheirathet.

* Glauchau, 12. October. Das „Glauchau. Tageblatt“ schreibt: Als gestern (Montag) der Wagenzug, welcher die Wehrkraft Bürgerharmonie anlässlich ihres 50-jährigen Gründungstages zu einer Parole benutzt, Guteborn passierte, bewerthen die Insassen eines Geschäftes hier in einem Hause. Schnell sprangen die Legaten aus ihrem Wagen, eilten in das von seinem aus dem Hause beschäftigten Einwohner verlassene Haus und löschten das Feuer. Nachdem man die Gefahr beseitigt, schien die Feuerlosen, doch im Bewußtsein, ihre Pflicht gehabt zu haben, ihre Fahrt nach Glauchau fort.

* Glauchau, 13. October. Bei dem Abends 6 Uhr 24 Minuten von Görlitz nach Dresden i. E. verkehrenden Güterzuge ist gestern der in Dresden i. E. stationierte Bremser Händel während der Fahrt zwischen Schönborn und hier vom Wagen abgestürzt. Der Unglücksbote hielt hierbei so schwer Verletzungen am Kopf erlitten, daß sich seine Überführung in das häfliche Stadtkrankenhaus nicht möglicht.

* Glauchau, 13. October. Bei dem Abends 6 Uhr 24 Minuten von Görlitz nach Dresden i. E. verkehrenden Güterzuge zu einer Parole benutzt, Guteborn passierte, bewerthen die Insassen eines Geschäftes hier in einem Hause. Schnell sprangen die Legaten aus ihrem Wagen, eilten in das von seinem aus dem Hause beschäftigten Einwohner verlassene Haus und löschten das Feuer. Nachdem man die Gefahr beseitigt, schien die Feuerlosen, doch im Bewußtsein, ihre Pflicht gehabt zu haben, ihre Fahrt nach Glauchau fort.

* Glauchau, 13. October. Bei dem Abends 6 Uhr 24 Minuten von Görlitz nach Dresden i. E. verkehrenden Güterzuge ist gestern der in Dresden i. E. stationierte Bremser Händel während der Fahrt zwischen Schönborn und hier vom Wagen abgestürzt. Der Unglücksbote hielt hierbei so schwer Verletzungen am Kopf erlitten, daß sich seine Überführung in das häfliche Stadtkrankenhaus nicht möglicht.

* Glauchau, 13. October. Zum stellvertretenden Bürgermeister wurde der ranghöchste Stadtarzt, Herr Dr. Grosskopf, gewählt.

* Plauen, 13. October. In der Heilanstalt zu Unterholzschütz ist in vergangener Nacht der frühere Stadtbaudirektor Herr Knösel verstorben.

* Bad Oster, 12. October. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr fuhr hier die Sprengung der großen Dampfseife der königlichen Badeanstalt statt. Die Sprengung erfolgte unter Leitung der Herren Hauptmann Bremer und Lieutenant Morus vom Pionier-Bataillon Nr. 12 durch einige Pioniere. Schon von 9 Uhr an hatte sich eine große Schauermenge versammelt. Nach der Sprengung erfolgte sofort der Einsturz der Seife; in etwa 5 Sekunden war alles vorüber. Ein mächtiger Staubbolzen wirbelte in die Höhe und es sah aus, als ob die Seife in den Erdbebenden versteinne.

* Teublitz, 12. October. Ein hübscher Zug vom Prinzen Friedrich August erfüllt man sich hier. Ein junger Mann von dort, der in der Sächsischen Geschäftsschule angefangen ist, war fürstlich gleichsam einen Radfahrer, der kurz vor 1 Uhr abgeht, gekleidet. Das Radfahrerleben hatte eine große Anzahl Personen aus der Umgebung angesogen und so herzige bei der Abfahrt des Zuges ein tolles Verkehrschauspiel.

— Teublitz, 12. October. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr eröffnete der Vorsteher des Deutschen Gewerbevereins die 10. Versammlung der Deutschen Gewerbevereine in Teublitz.

* Teublitz, 12. October. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr eröffnete der Vorsteher des Deutschen Gewerbevereins die 10. Versammlung der Deutschen Gewerbevereine in Teublitz.

* Teublitz, 12. October. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr eröffnete der Vorsteher des Deutschen Gewerbevereins die 10. Versammlung der Deutschen Gewerbevereine in Teublitz.

* Teublitz, 12. October. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr eröffnete der Vorsteher des Deutschen Gewerbevereins die 10. Versammlung der Deutschen Gewerbevereine in Teublitz.

* Teublitz, 12. October. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr eröffnete der Vorsteher des Deutschen Gewerbevereins die 10. Versammlung der Deutschen Gewerbevereine in Teublitz.

* Teublitz, 12. October. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr eröffnete der Vorsteher des Deutschen Gewerbevereins die 10. Versammlung der Deutschen Gewerbevereine in Teublitz.

* Teublitz, 12. October. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr eröffnete der Vorsteher des Deutschen Gewerbevereins die 10. Versammlung der Deutschen Gewerbevereine in Teublitz.

* Teublitz, 12. October. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr eröffnete der Vorsteher des Deutschen Gewerbevereins die 10. Versammlung der Deutschen Gewerbevereine in Teublitz.

* Teublitz, 12. October. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr eröffnete der Vorsteher des Deutschen Gewerbevereins die 10. Versammlung der Deutschen Gewerbevereine in Teublitz.

* Teublitz, 12. October. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr eröffnete der Vorsteher des Deutschen Gewerbevereins die 10. Versammlung der Deutschen Gewerbevereine in Teublitz.

* Teublitz, 12. October. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr eröffnete der Vorsteher des Deutschen Gewerbevereins die 10. Versammlung der Deutschen Gewerbevereine in Teublitz.

* Teublitz, 12. October. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr eröffnete der Vorsteher des Deutschen Gewerbevereins die 10. Versammlung der Deutschen Gewerbevereine in Teublitz.

* Teublitz, 12. October. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr eröffnete der Vorsteher des Deutschen Gewerbevereins die 10. Versammlung der Deutschen Gewerbevereine in Teublitz.

* Teublitz, 12. October. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr eröffnete der Vorsteher des Deutschen Gewerbevereins die 10. Versammlung der Deutschen Gewerbevereine in Teublitz.

* Teublitz, 12. October. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr eröffnete der Vorsteher des Deutschen Gewerbevereins die 10. Versammlung der Deutschen Gewerbevereine in Teublitz.

* Teublitz, 12. October. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr eröffnete der Vorsteher des Deutschen Gewerbevereins die 10. Versammlung der Deutschen Gewerbevereine in Teublitz.

* Teublitz, 12. October. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr eröffnete der Vorsteher des Deutschen Gewerbevereins die 10. Versammlung der Deutschen Gewerbevereine in Teublitz.

* Teublitz, 12. October. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr eröffnete der Vorsteher des Deutschen Gewerbevereins die 10. Versammlung der Deutschen Gewerbevereine in Teublitz.

* Teublitz, 12. October. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr eröffnete der Vorsteher des Deutschen Gewerbevereins die 10. Versammlung der Deutschen Gewerbevereine in Teublitz.

* Teublitz, 12. October. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr eröffnete der Vorsteher des Deutschen Gewerbevereins die 10. Versammlung der Deutschen Gewerbevereine in Teublitz.

* Teublitz, 12. October. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr eröffnete der Vorsteher des Deutschen Gewerbevereins die 10. Versammlung der Deutschen Gewerbevereine in Teublitz.

* Teublitz, 12. October. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr eröffnete der Vorsteher des Deutschen Gewerbevereins die 10. Versammlung der Deutschen Gewerbevereine in Teublitz.

* Teublitz, 12. October. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr eröffnete der Vorsteher des Deutschen Gewerbevereins die 10. Versammlung der Deutschen Gewerbevereine in Teublitz.

* Teublitz, 12. October. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr eröffnete der Vorsteher des Deutschen Gewerbevereins die 10. Versammlung der Deutschen Gewerbevereine in Teublitz.

* Teublitz, 12. October. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr eröffnete der Vorsteher des Deutschen Gewerbevereins die 10. Versammlung der Deutschen Gewerbevereine in Teublitz.

* Teublitz, 12. October. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr eröffnete der Vorsteher des Deutschen Gewerbevereins die 10. Versammlung der Deutschen Gewerbevereine in Teublitz.

Associé-Gesuch.

Einen tüchtigen, jungen, möglichst unverheiratheten Kaufmann (Schiff) mit guten Sprachkenntnissen ist begehrlich gehalten, sich wegen Arbeitsüberlastung des Inhabers in einem ältereconomischen Geschäftszweig zu beschäftigen.

Luxuspapier-Branche

In einer kleinen Provinzialstadt Mitteldeutschlands mit nicht unter 30,000 A einem Kapital zu betreiben. Derselbe würde die Kosten, Zeitung zu übernehmen haben. Standortkenntnis erwünscht. Off. unter H. D. 57123 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Selbstständige, sichere Existenz.

Bei einer großen Gesellschaft mit leichter Hoffnung der Säfte, Bier, Wein, Brot, Wurst, Butter und Salzwaren-Branche werden aus selbständiger Leitung, der in allen großen Städten Deutschlands zu erreichenden Absatz jüngste, brauchbare Kaufleute gesucht, die sich mit mindestens ca. 20,000 A oder zwei Kaufhäusern mit ca. 10,000 A zusammenstellen, bei der Gesellschaft bestellbar seien. Weitere und Einzelheiten siehe gesondert. Off. Offerten mit Lebenslauf und Referenzen erbeten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Trossen, sub A. C. 465.

Haus-Verkauf.

Wirtschaftshaus, 2 Räume, in kleiner, verkehrsfreier Stadt Thüringens, beide Geschäftsräume, in einem der Räume ist seit 15 Jahren ein Kleinstgeschäft mit geringem Umsatz betrieben worden, auch ein Herren- und Friseurgeschäft ist geplant, es aus Geschäftseinheiten besteht, oder später zu verkaufen an Laden 1. April 1899 zu vereinbaren. Unterlagen erbeten. Off. unter Z. 3678 in die Expd. d. Bl. erh.

In einer verkehrsreichen Bergstadt, Reichenstädt, ist ein sehr gut vermietetes Grundstück mit Restaurant, Börs. gr. Gartens und Regelbau für 90,000 A unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Vieweger & Co., Rathausstraße 3, L.

Fabrikgrundstücke

Einzelheitlich sind auch uns zu verkaufen und sonst zu vermieten. Vieweger & Co., Rathausstraße 3, L.

Bäckerei-

grundstück, verkehrsreiche, gehobene Leinwand, groß, darüber am Hause, neu, nur leicht Kosten gefordert, höchstens 100 A Größe, im 10-12,000 A Kapitalisierung d. Betriebes zu verkaufen. Off. Offerten unter L. N. 7853 berichtet Rudolf Mosse, Leipzig.

Bäckereigrundstück.

Eine in Bautzau vor 5 Jahren gut und solid gebaute, die jetzt fast vergessene Bäckerei mit großer, sehr ruhiger Geschäftsschule soll verkaufen, um sie zu verkaufen, Off. unter L. N. 8. 57123 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Fried. Knoch, Bautzau.

Bäckereigrundstück, neuerrichtet, zu verkaufen oder Bäckerei, sehr gute Lage, Befestigungen nach oben übertragen unter L. N. 12. 57123 an Rudolf Mosse, Leipzig.

In einer industriereichen Stadt Thüringens ist ein im hohen Grade bebautes, mittleres

Hôtel-Eckgrundstück

besonders Lage, vollständig neu restauriert, bei möglicher Ausbildung billig zu verkaufen. Offerten bevorrechtet die Exped. dieses Blattes erbeten.

Restaurationsgrundstück (gr. Gewand), mit hohem Weitblick in vorzüglicher Gelegenheitslage Alt-Leipzig ist nach H. Möllner u. R. Wohlleben für den hohen Preis von L. 123,000 mit 6% Ertrag, der bedeutend zu erhöhen ist, sofort zu verkaufen. Nur Selbstkred. die über 2-3000 A Off. Offerten unter B. 100 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Hotel in Fulda für Mietbeträge des Betriebs für 270,000 A bei 60,000 A Ausbildung durch uns zu verkaufen. Vieweger & Co., Rathausstraße 3, L.

Hôtel.

Verkaufe oder tausche wegen Überlastung in einer 60,000 Einwohner-Stadt Schleiz im besten Zustande des Neuen entsprechend eingerichtetes Hotel mit Restaurant. Kapital 150,000 A eine günstige Rente geht und sicher Zukunft. Leichte R. Objekt: Villa oder Landhaus.

Bisher über Rücken, welche Rente nehmen, bitte Offerten unter "Hôtel 2. 3788" an die Expedition dieses Blattes eingehen.

Hôtel 2. Leipzig, m. 2 Räume, Preis 50,000 A, 70,000 A, R. Objekt: Villa oder Landhaus.

Verkauf oder Tausch wegen Überlastung in einer 60,000 Einwohner-Stadt Schleiz im besten Zustande des Neuen entsprechend eingerichtetes Hotel mit Restaurant. Kapital 150,000 A eine günstige Rente geht und sicher Zukunft. Leichte R. Objekt: Villa oder Landhaus.

Bisher über Rücken, welche Rente nehmen, bitte Offerten unter "Hôtel 2. 3788" an die Expedition dieses Blattes eingehen.

Geschäfts-Verkauf. Mein ältereconomisches

Leinwand- u. Wäschegeschäft mit lohnendem Nebenbetrieb, direkt am Markt gelegen, mit 2 hohen großen Schauläufen, in einer leichten Industrie- und Gewerbezone. Siedlung, R. Objekt:

zu verkaufen. Offerten unter "H. 2. 3788" an die Expedition dieses Blattes eingehen.

Verkauf oder Tausch eines rentablen Gastronomie mit sehr guten Räumen, Saal, 3 Gastzimmern, 5 Logierzimmern, Galerien, Regale, Bühne und Vorhangentreppen, nahe einer Kreisstadt in Thüringen, viel Stadtverkehr, wie ich sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, oder auf ein Gehäuse von 15-20 Morgen verkaufen. Off. Offerten unter H. D. 57103 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., Trossen, sub A. G., Halle a. S., erbeten.

Gelegenheitskauf. Wirtschaftsraum in Petersberg gelegenes Restaurant sofort zu verkaufen. Preis 30,000 A, Kapitalisierung nach Lebensmittel, Betriebs Rente 800 A Off. unter G. W. 57100 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Restaurant-Verkauf. Wirtschaftsraum in Petersberg gelegenes Restaurant sofort zu verkaufen. Preis 30,000 A, Kapitalisierung nach Lebensmittel, Betriebs Rente 800 A Off. unter G. W. 57100 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Vereinigte Tischlermeister

Möbel in allen Preislagen. Sonderart sollte Aufsichtung.

Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.

Nun wegen anhaltender Nachfrage verkauft ist meine ältere

Baumaterialienhandlung

mit Cementwarenfabrikation

in Wands, Mosaik- und Ziegelpflaster, gute Belebung, geringe Kosten und hoher Betriebserfolg wird für mehrere Jahre nachgewiesen. Fachkenntnis nicht nötig, da gleich Personal vorhanden. Circa 90,000 A wertig. Off. unter L. I. 5342 bevorrechtet Rudolf Mosse, Leipzig.

Gelegenheitskauf.

Kohlen-, Holz-, Fourage- und Fuhr-Geschäft

mit alter Geschichte, 24 Jahre ist eine Familie, Innenraum gut, 5 Pferde, 12 Wagen u. l. w., Rente ergibt 1400 A, Umlauf 30,000 A, Preis 100,000 A, Kapitalisierung 30,000 A. Offerten erb. unter A. S. 1900 postl. Haasenstein.

Billards, usw. und gebraucht, Tech.

Hugo Vörel, Sachsenstraße 12.

1 schwere goldene lange Hals-Uhrkette u.

4 farbe goldene Herren-Uhrketten, 10, 12, 14, 16 cm.

1 schwarze Dame-Uhrkette u. dgl. Golduhren,

Alles auch wie neu, verkauft billig.

Haasenstein Halle, Nummer 13.

Gebrachte Singer von 15 A

an unter Gebrauch Petersstraße 34, im

Hotel, am Sonnabend vor 10 Uhr.

Rudolf Mosse, Leipzig.

Gelegenheitskauf.

Kohlen-, Holz-, Fourage-

und Fuhr-Geschäft

mit alter Geschichte, 24 Jahre ist eine Familie, Innenraum gut, 5 Pferde, 12 Wagen u. l. w., Rente ergibt 1400 A, Umlauf 30,000 A, Preis 100,000 A, Kapitalisierung 30,000 A. Offerten erb. unter A. S. 1900 postl. Haasenstein.

Capitalisten

gesucht!

Zur Fabrikunternehmung nach Dresden, nachhaltig rentable Branche, unbestimmt nachweisbarer Geschäftsbetrieb, weiterhin nachweisbarer Geschäftsbetrieb, leicht zu verkaufen.

Offerten unter L. N. 8. 57123 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Gesellschaft mit

beschränkter Haftung

noch Kapitalien mit 25-30,000 A unter gleichförmigen Bedingungen als Geschäftsbetrieb. Rücksicht auf Anfang mit Kapitalisierung 25,000 A. Off. unter H. D. 57123 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Trossen.

Socius

oder stiller Theilhaber

mit 20-30 Mille. Einlage genutzt, zu einem sehr lohnenden Unternehmen, bei einem monatlichen Renditezins von 1000 A.

Offerten sub M. Z. 4994 bevorrechtet Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein letztes, sehr bekanntes

Cigarren-Detail- und

Groß-Geschäft

Großladen, verschleißende Stände, Leipzig, gegen Belebung an anderem Unternehmern unter günstigen Bedingungen abzugeben. Der Großbetrieb darf getrennt, längere Kontakt und billige Miete. Übersehen unter B. 133 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Cigarrengeschäft, g. Preis, Dr. 400 A, Ware u. Stock u. Cigarren.

Ein seit Jahren bestehendes Spiel- und

Galanteriewaren-Geschäft in der Haupt-

straße von Bautzen mit 6000 A.

Bedingungen (Rücknahme des Waren) zu

verkaufen. Off. unter B. 145 in die Expd. d. Bl. erh.

B.H. Merzenich,

Theilhaber.

Zur einer Söhne der Hofjägermeister in einer Stadt Sachsen wird ein Theilhaber mit etwas Laubholz-Werk Einlage als Theilhaber gesucht. Dielei auf dem Gelände des einzelnen Theilhabers täglich kein und das realeste Etappen dagegen, durch keine Tätigkeit dem Geschäft zu näher. Off. Offerten erbeten unter V. M. 193, "Invaliden" an den d. Blatt.

Bücherei med. Buchdruckerei, Fabrikation

Arbeitsraum, mit großer Bibliothek und s. g. Büchern, kleinen Speisen arbeitend, liegt zur Verarbeitung anischen Sojas oder

Kommanditist mit 30-40,000 A. Off. unter G. W. 57103 Rudolf Mosse, Leipzig.

Arbeitet auch Kollegen mit einem

Capitalien beansprucht. Offerten unter B. 137 in die Expedition dieses Blattes erh.

Theilnehmer

mit 10 Mille zu leicht Inhaber-Renten

abzulösen. Siedlung in der Nähe

des Theilhabers.

Haasenstein Halle, Nummer 13.

zu verkaufen.

zu verkaufen.

Offerten unter L. N. 8. 57123 an Rudolf Mosse, Leipzig.

hochrentables

Fabrikgeschäft

unter günst. Beding. leicht zu verkaufen.

Offerten unter H. D. 57103 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S., erbeten.

Gelegenheitskauf.

Wegen Überschreitung des vorigen Geschäftsjahrs hat die Firma H. D. 57103 die Expedition dieser Blätter erbeten.

Restaurant-Verkauf.

Wirtschaftsraum in Petersberg gelegenes

Restaurant sofort zu verkaufen. Preis

30,000 A, Kapitalisierung nach Lebensmittel, Betriebs Rente 800 A Off. unter G. W. 57100 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Wegen Überschreitung eines gut

gewirtschafteten Wirtschaftsjahrs hat die Firma H. D. 57103 die Expedition dieser Blätter erbeten.

Verkauf oder Tausch

Weiter, dass die Firma H. D. 57103

die Expedition dieser Blätter erbeten.

zu verkaufen.

Offerten unter H. D. 57103 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S., erbeten.

zu verkaufen.

Offerten unter H. D. 57103 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S., erbeten.

zu verkaufen.

Offerten unter H. D. 57103 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S., erbeten.

zu verkaufen.</h

Villen-Grundstück

Im Besitz mit ein böhmisches gelegenes
mit größerem Garten bei beliebiger Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. sub B. O. N. 80
an die Firma dicht Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Kauf oder Beteiligung

an nachweislich realem Fabrikations-Geschäft junger tüchtiger Kaufmann
mit reichen Produkten. Offerten unter B. W. 47 "Invaliden dank", Chemnitz.

Suche mich an einem renommierten gesunden und lucrativen Unternehmen

zu beteiligen, wenn möglich in Leipzig.
la Referenzen und Zeugnisse vorhanden, aber auch verlangt.
Gesellige Angebote beliebt man u. A. 139 an die Expedition
dieses Blattes zu richten.

30,000 Mark

werden in einer Versteigerung auf ein
Gutshaus zur großen Stelle innerhalb der
Stadt zu erlösen gesucht. Es folgt
dieselbe als B. Hypothek 28,000,- Münz-
geld. Offerten unter B. W. 112
"Invalidendank", Dresden, erbeten.

Baugelder-Hypothek

für Revision in Lindenau, 18-20,000,-
für zweckmäßige Auszahlung nach Ab-
schluss des Baues bei doppelter
Sicherheit und hoher Ver-
zinsung sofort aus Prüfung
gezahlt. Off. u. A. 173 Exped. d. Bl.

Mit. 15,000 f. Januar erbet, auch
Doppel - gegen höhere
Doppel - von Selbstabsetzen gesucht. Off.
unter B. 144 Expedition d. Bl. erbeten.

A 10,000 II. Hypothek zu 4% f. auf
Platz eines Hauses bis zur Bebauung
größtmögl. 30,000,- Stück u. 34 Expedition
dieses Blattes erh.

6000 Mark als höhere 2. Hypothek auf
ein neu erbautes Grundstück in Leipzig
von Selbstabsetzen gesucht.

Adressen Leipzig, Schweizer Jäger.

500 Mark zu 5% jähr.
zu leihen gesucht auf eines Hauses als
I. Hypothek. Off. u. D. 22 an die Aus-
pedition Paul Kuck, 2. Reichsstr., erbeten.

250 Mark von einem Bonität gegen
höhe Kosten und Sicherheit gesucht. Offerten
unter Z. 3771 an die Expedition d. Bl. erh.

Tarif.
200,- f. von jähr. Schneider gesucht.
Off. unter A. Sch. 20 postlagernd erhält.

50 Mark bei guter Sicherheit und Kosten
200,- f. ab 1. April. Off. B. 112 Exped. d. Bl.

200 Mark bei bedeutender Lage weg. Umzug,
2. Reichsstr. um 20,- gegen Bond. 10. Adr.
unter B. 144 Expedition dieses Blattes erh.

Hausbau nicht groß. Credite er-
wünscht, laut Stahlbau, zw. Immobil. in Al-
tei. Nur Selbstabsetz. in geringe Objekt. erh.
Unter B. u. V. R. 3016 d. Rudolf
Mosse, Berlin C. 1, Auguststraße 56.

100,000,- 2. 70,000,- 4. 40,000,- und
20,000,- f. gegen 25,000,- 30,000,-
Stern. 10,000,- 6. 8000,- 4000,- und
3000,- f. gegen II. Hypothek nach abzulehen
durch d. H. Hausbau. Ber. Ritterstr. 4.

6-8000 f. auf früher zweite
Hypothek ansetzbar. Off. u. B. 114 Exped. d. Bl.

Kaufgesuche.

An- und Verkäufe
finden Sie in der Zeitung, Vöhr's Hof
Nr. 14, in großer Auswahl.

Gebr. Bisch. o. Z. Kaufm. m. B. Vogel u. S. B.
Kauf. Euge gleich. Rast. Off. u. B. 80 Exped. d. Bl.

Hauskauf-Gesuch.

Ich suche ein Haus mit Einheit, große
Contoreträume, trock. Lager-
räumen, Stellung im Aufzugsverkehr,
großen Hof, viele den Wohnräumen, mög-
lichst im Stadtteil. Bedingung jämmerle
der Neustadt entsprechende Räume.
Gef. Angebote u. B. 162 Exped. d. Bl.

Großhaus, d. Neustadt entpr. 6%, mög.
mit Rent. bis 200,000,- f. (Bis 30-40,000,-)
nur Waldstraße Leipzig ist z. Renten gesucht.

M. Hahn, 1. Sam., m. gr. Garten,
etwa. Borsig. Leipzig oder Nördern, bis
20,000,- f. (Ras. bel.) zu Renten gesucht. Off.
u. B. 154 in die Expedition d. Blattes erh.

Suche Hausegrundstück

(in Schleswig, Nähe Königsberg) f. direkt
oder indirekt. Rente für 100,000 bis
150,000,- f. im ungeklärten Werthe.

Angebote u. B. 60 am Germania-
Annenexpedition, Leipzig.

Seit den 70er Jahren vermittelte ich

höchste, sowie Goldhöfe und Restaurants zum
Ausl. Ausl. und Post. o. Schloss-
manns. Carl Preysing.

Käufer erhält gewisslich
und kostengünstig. Verkaufsstätte
sucht einen Anfang.

Carl Preysing in Leipzig, Reichsstr. 42.

Restaurant oder Café

von zahlreichen, lädt. Weiß ist zu kaufen
oder posten gesucht. Rente ang. unter
A. L. 607 u. "Invalidendank", hier.

Amt. Geschäftsräume zwischen 1. und 2. Stock.

Colonialwaren.

Suche. Rotes Kolonialwaren-Geschäft
zu Gründung in Leipzig, Provinzialstrasse
bevorzugt. Off. u. S. 3770 Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht

X Buchdrucker mit
Zeitungsbüros.

X **Brasserie** und **Dörfchen**.

X **1. R. händl. geler. Mittlerat**.

X **Häuser** Hobel. Siedl. 2. X.

d. Kreuter's Bureau, Weimar.

Kauf am. Geschäft

z. m. Jahr. conces. Bauhof oder 1. Siedl.
Hobel. bis zu 100. Berl. Off. ber.
Springe mögl. Off. u. A. 108 Exped. d. Bl.

Meyer's Conversat.-Lexikon,
Brockhaus' Conversat.-Lexikon
taut fast zu ungünstiger Preis
Alfred Lorentz, Antiquariat,
Leipzig, Kurzmarkt 10.

Bücher kost zu höchsten Preisen
Naumann, Dorlastraße 2.

Uhren, Gold- u. Silberuhren kost
Über, Uhrenmarkt 11.

Herrn! Herrn! kost zu niedrig
Sonneberg, 1. 173 Exped. d. Bl.

E. Brandt, Gr. Fleißberg, 8. I.
taut jetzt zu höchsten Preisen und
teuer getr. Kleider zu höchsten Preisen und
teuer auf Wunsch ins Ges.

Uniformen, kost alle ob-
gleichte Herren.

Zumanderdeutschland u. nicht hohe Preise

Emma Schmerl, 7. Gr. Fleißberg, 7.
Siedl. entgegen.

Franziska kost Zwischen-,
Rathausstr. 16. I.

Möbel werden jetzt gekauft
Fleckenhaus, Hörsel.

Köbel, Gött. u. Obermarkt, kost
Köbel, 2. W. 100 Exped. d. Bl.

Köbel, 2. W. 100 Exped. d. Bl.

Köbel, 2. W. 100 Exped. d. Bl.

Köbel, 2. W. 100 Exped. d. Bl.

1 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

2 Rattenregale, umgedreht 2 u. 2¹/2, m.
deutl. 2. Rattenstiel zu kaufen gesucht.

3 Rattenregale, umgedreht 2 u. 2¹/2, m.
deutl. 2. Rattenstiel zu kaufen gesucht.

4 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

5 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

6 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

7 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

8 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

9 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

10 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

11 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

12 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

13 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

14 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

15 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

16 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

17 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

18 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

19 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

20 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

21 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

22 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

23 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

24 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

25 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

26 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

27 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

28 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

29 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

30 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

31 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

32 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

33 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

34 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

35 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

36 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

37 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

38 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

39 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

40 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

41 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

42 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

43 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

44 geb. Herrenweste mit Kufjet
zu kaufen gesucht. Offerten und höheren
Preis unter A. 4. kost hoch.

Herrlichkeit. Wohnungen, 4 bis 8 Zimmer, zeitl. Nebenz., Bad, Tiefzimm., Dachterrasse, für 600—1400. A sofort oder später zu vermietende Neuhaus, Bischstrasse 3, 2. Et.

Lodis 2. Et., neu vorger., 2 Stub., 2 Räume, Küche u. Balk., ohne Altevermietung, 425. A sofort oder später zu vermietende Weltmarkt, Reichstrasse 94, 1. Et.

Wohnungen mit Gärten, 4. 3 St., 1—3 K., Küche, Balk. m. Z., 400, 450, 500. A zu vermietende Lindenau, Lutherstrasse 15, I.

Vindheim. Dennerlinger 25, eine halbe 1. Etage, der Rest entfällt, sofort oder später zu vermieten, Preis 500. A

Eine schöne große Wohnung im Verte von 240. A sofort zu vermietende in bestem Hause, Theodor Schulze, Großherres.

Ein friser Herr kann bei einer alt. alleinst. Dame ein ich zah. beobachtet, eins. Garconlogis, Salo (Ehe) u. Schön. Wirt. Schloß, Rab. Holländ. 1. Et., sofort ab, jedem preiswerten. Wirt. u. Z. O. 100. Preis 6. Weißt.

Garconlogis an gebildeten Herren zu vermietende, einzige Vermietung b. 2 Damen, Gabls, Neuer Holsteiner Straße 87, I.

Beheres Garconlogis, Salo mit Schloß, für 1—2 Herren sofort zu vermietende Bischstrasse 12, I. Et.

Garcon. i. d. in bester Familie, Alles neu vermietet, Cäcilie, 31, III. Et., vor Vorberat.

Elegantes Garconlogis für Herren sofort zu vermietende Sternstraße 23, 1. Et.

Elegantes Garconlogis für Herren sofort zu vermietende Sternstraße 51, 2. Et., Infos.

Garcon. mit Edelholz, 20. A. s. v. Niedstrasse 6, II. Et.

Eleg. Garconlogis. 2 Wohn- und 1. Schlaf. Gutshaus, 42, I. Et.

Garcon. möbl. jahv., groß, 3. 10. A., mit über 8. Wirtshaus, 1. Et., IV. Et.

Freundl. Garconlogis (eing. Bremith) sofort oder später Weltstraße 35, 3. Et., Infos.

G. Garconlogis

Keiser Straße 3, 3. Etage r. zu verm.

Eleg. Garconlogis in Vogel. Nähe Hob. Park, 20. A. zu vermietende 4. Et.

Eleg. Garconlogis mit Wohn- und Schloßzimmer Nicolaihöchst 6, III.

Garcon-Logis, eine elegante

Johannisthal 5, Gartenzimmer II. Etage.

Zeitl. möbl. Schloß, mit ob. ob. Cobinet 3. 1. Nov. s. von Reuter, 24, III.

Garconlogis, mit oder ohne Dienst.

Braunenstrasse 53, II.

Garconlogis s. verm. Würdenstrasse 45, III.

Al. Garcon. s. verm. Würdenstrasse 19, III. Et.

Freudl. Garcon. Würdenstrasse 7, r. Wirtg. I.

Eleg. Garcon. Bill. 3. von Drechsler Et. 3. p.

Garconlogis zu vermietende 24, III.

Vor. Pens. Möbl. L. Et. 1. Et. 1. Et.

Borsig. Pension in guter Raum, kleinste Empf. Am der Pütte 6, part. u. 1. Et.

Pension 40. A. zu vermietende 7, II. Et.

W. Pension Lepastr. S. p.

Pension 1. Rauch. ob. Schloß, Würdenstrasse 9, II. Et.

Restaurant u. Weißwurstschaus

Burgau. Preisg. am Wagnitz.

Wien großer Saal ist eingerichtet, auch d. noch für nächst. Sonntag, 16. 1. Verleih.

Restaurant u. Weißwurstschaus

W. Garcon. Jaus. Dame Ullrichstrasse 16, II. Et.

Garcon. m. ob. Würde, Würd. 13. IV. Et.

Al. Garcon. (Schreinbild) Reiter, 5. IV.

Garconlogis Ullrichstrasse 4, 3. Etage, Würd.

Garconlogis men. 13. A. Reiter, 26, III.

Krystall-Palast-Variété.

Vorletztes Aufreten von:

Chevalier Cliquot,

Sisters Barry, 3. Tressanov, Pietro Basilar, Melanie Robert.

Grosser Erfolg **Redo Leo Rapoli, 6 Elfen.**

Auftritten sämtlicher Spezialitäten 1. Ranges.

Jahreskarten à Mk. 10 sind an der Cassie zu haben.

Winderstein-Orchester.

— 3. Sonntags-Concert Alberthalle. —

I. Richard - Wagner-Abend

Sonntag, den 16. October, Abends 8 Uhr.

Programm: Tambour-Marsch, Holländer-Ouvertüre, Tragödie, Violin-Solo (Hamann), Wotans Abschied u. Feuerzuber, Walkire, Lohengrin-Vorspiel, Meistersinger-Festspiel für Horn (Kastner), Gesang der Rheinfüchter u. Götterkommunion — Feuer-Ballettmusik, a. Formen v. Habichts, Variationen u. d. Kaiserquartett v. Haydn, Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer v. Strauss.

Billets zu 4. 1. 6. 1. 60. A. 30. A. im Krystall-Palast. Datzenkarten ebenfalls und an den bekannten Verkaufsstellen.

Battenberg.

Leipzigs schönstes Variété-Theater.

Strassenbahnanbindung mit allen Linien.

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.

The three Eugenes, Düring's schwedisches Damen-Quintett,

Fritzi Georgette, Miss Barma, sowie 6 weitere Spezialitäten.

Nur Billets bei Herrn Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

Kaiser-Panorama, Neumarkt.

Dieser Woche:

Ungar. die Karpaten mit der hohen Tatras.

Heute, sowie jeden Freitag

Ziegenpanorama mit dem

Gegebein J. Munkelt.

Pantheon, Ballmusik.

Ziegenpanorama der laufenden Welt.

Gegebein J. Munkelt.

Nicolaistr. 6. **ELEFANTEN-SCHÄKE**
Von Freitag:
Ung. Goulasch mit bayrischen Knödeln.
Stadtberannte gute Biere.
G. Ritter-Brau, Kühnstr. 11 u. derselb.
Goldner Hut. Bierstr. 24. 1000
Bierstr. 24. 1000
Bierstr. 24. 1000

Kramerstr. 3 Kramerstr. 8
Schiesser's Restaurant
(früher Wildner)
heute Schlachtfest.

F. Hempel's Restaurant, neben d. Hauptpost.
Heute Schlachtfest.
Gut Pilsener I. Bierken: Brauerei Pilsen 20.-
Begrüßt Kämbach 20.-, Münchner Hirsch 15.-

Höhe Straße 43. Höhe Straße 43.
Wohlfeld's Restaurant u. Speisehaus.

Heute Freitag Schlachtfest.
Cajeri's Gosenstube „Ohne Bedenken“, Gohlis.
Heute Schweinsknochen.

Akademische Bierhallen,
Turner- und Windmühlenstr. 6.
Heute Abend Schweinsknochen mit Kloss.

Gut geplante Biere, f. Lichtenhainer.
Gesellschaftszimmer und noch einige Tage frei!

Erlanger Brauhof, Katharinenstraße No. 20.
Gute Schweinsknochen.

Erlanger Hof, Schloßstr. 6. Heute, sowie Schweinsknochen.

Prager's Biertunnel. Heute Abend Schweinsknochen.
Großherzoglicher Lagerbier u. ebd. Biergetränk, bestellt in 1/2 Über-Gläsern, ausreichend Carl Hermann.

Kulmbacher Bierstüb'l.
Querstr. 1. Bierbrauerei-Amt 1. 4649. Gute Bierken. Steinweiss.

Heute die berühmten Eisbeine.
Anerkannt vorzüglicher Mittagstisch.

Reichsadler,
Emilienstrasse 50,
 Nähe der Universitätshalle! Treffpunkt aller Kommilitonen.
Neues Billard.

Mittagstisch 60 Pf., Stamm 50 Pf.
Bierkele Bier. Corrente Bedienung.
Separater Saal für Verbindung. 40 Personen fassen.

Zill's Tunnel. Heute Speckfuchen.
Schweinsknochen.
Ausgezeichnete Bäke. Grünste Bier.

Gosenschenke - Eutritzsche.
Heute großes Schweineschlachten.
Täglich Hosenbraten. Georg Pfotenhauer.

Goldner Helm, Eutritzsche.
Heute: Schlachtfest.
Empfehlung: B. Vereins-Bäke u. Bäckerei, von Kulmbacher (Bier-Brauerei) und Koch, gut geplante Tönniger Biergetränke.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Freitag Schweinsknochen.
empfiehlt C. Andreas. Tel. E. III. 5777.

Gewinn-Ausstellung.
Biehung bestimmt v. 12.—15. November.

I. Gewinnspiel 2000 M., Hauptpreis 16-18. Pausage.
II. 1300 " im Laden Wintergartenstr. 31.
III. 750 " im Laden Wintergartenstr. 11.
IV. Sonne verdi. Gewinne im Laden Schlesische 8.
5000 Gewinne, Werth 26000 M.

Auf 10 Loose 1 Gewinn.

Betriebsstellen von Posten, & 1 M., sind durch gelbe Plakate kennlich.

Verlosungskommission des Hausväterverbandes.

Kaufmännischer Verein.

Von Freitag, 14. October 1898, Abend 8 Uhr beginnt das Herrn Professor Dr. Deinzer, Jen. über „Das Seelenleben der Phantome.“

Der Mitgliedschaft angemeldete Herren haben nach § 4 des Grundgesetzes kein Auftritt.

Die Bibliothek ist während des Wintersemesters Montags und Freitags und zwar Montags von 8 bis 9 Uhr und Freitags von 8 bis 8½ Uhr Abends geöffnet.

Der Vorstand.

Einladung

zur
Monatsversammlung

für Freitag, den 14. October 1898, Abend 7½ Uhr.
Restaurant Kitzberg & Rehberg, Spezialzimmer.

Zugabeabrechnung:

1) Geschäftliche Mitteilungen.

2) Bericht über die folgende Konferenz (3. und 4. October d. J.) und über die Geschäftsumsätze.

3) Fragestellungen.

Der Vorstand.

Die Heils-Armee.

Rückstrasse 10.

Freitag, den 14. October 1898,

Abend 8 Uhr

Große Extra-Versammlung

geleitet von Oberst-Lieutenant Junker,

Generaldirektor der Heils-Armee.

Die Heils-Armee besteht aus 8.000.000 Menschen, die am Sonntag, d. 2. Okt., bei einer Versammlung im Kirchentor zum ersten Mal zusammengekommen waren unter A. die dies der Einheit heiligte bezeichnete. Das Kirchentor trug die Worte: „Herr Jesu Christ, wir danken dir und wünschen Friede.“ Ich bitte ebenfalls um ein Gedicht unter der Zeile J. S. II. 5 in die Filiale d. Blattes, Rückstrasse 14.

G. L. 1/3 Brief liegt.

Reklamen.

empfiehlt sich zum vortheilhaftesten

Seizing

neue Feindter

Kohlsteinweg 19.

Tel. IV. 3010.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer lieben Martha

und Albert berichtet mir und ergeben sich wie folgt:

Leipzig, 14. October 1898.

G. Michaelis und Frau Louise verm. Röske.

Martha Michaelis

Albert Röske

Verlobt.

Als Vermählte empfehlen sich

Alfred Klingler

Anna Klingler

geb. Gleißner.

Lindenstr. 10, Leutzsch

10. October 1898.

Max Blüthner

Ella Blüthner

geb. Paseera

Vermählte.

Leipzig, 8. October 1898.

Richard Kretschmann

Paula Kretschmann

geb. Meusch

Vermählte.

Leipzig, 8. October 1898.

Hausväterverband,

Wienstraße Nr. 7 — Langenstraße 6.

Für Sonntag, den 16. October a. m. Abend 7 Uhr werden die Mitglieder des Vereins mit ihren Familienmitgliedern zu einem geselligen Abend eingeladen.

Gäste, durch Mitglieder eingeladen, sind willkommen.

Der Vorstand.

General-Versammlung

des Vereins der Arbeitgeber des Löpsereigewerbes

in der Kreishauptmannschaft Leipzig

Montag, den 17. October, Abend 6 Uhr im Restaurant zur Bäckerei, Qualität.

Zusageordnung: 1) Nachprüfung der Statuten, sowie des Vertrages. 2) Beschluss.

Der Vorstand.

Chorverein des Gewandhauses.

Heute, Freitag, Abend 7 Uhr im kleinen Saale

des Gewandhauses

Chor-Uebung.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Hausväterverband,

Wienstraße Nr. 7 — Langenstraße 6.

Für Sonntag, den 16. October a. m. Abend 7 Uhr werden die Mitglieder des Vereins mit ihren Familienmitgliedern zu einem geselligen Abend eingeladen.

Gäste, durch Mitglieder eingeladen, sind willkommen.

Der Vorstand.

General-Versammlung

des Vereins der Arbeitgeber des Löpsereigewerbes

in der Kreishauptmannschaft Leipzig

Montag, den 17. October, Abend 6 Uhr im Restaurant zur Bäckerei, Qualität.

Zusageordnung: 1) Nachprüfung der Statuten, sowie des Vertrages. 2) Beschluss.

Der Vorstand.

General-Versammlung

des Vereins der Arbeitgeber des Löpsereigewerbes

in der Kreishauptmannschaft Leipzig

Montag, den 17. October, Abend 6 Uhr im Restaurant zur Bäckerei, Qualität.

Zusageordnung: 1) Nachprüfung der Statuten, sowie des Vertrages. 2) Beschluss.

Der Vorstand.

General-Versammlung

des Vereins der Arbeitgeber des Löpsereigewerbes

in der Kreishauptmannschaft Leipzig

Montag, den 17. October, Abend 6 Uhr im Restaurant zur Bäckerei, Qualität.

Zusageordnung: 1) Nachprüfung der Statuten, sowie des Vertrages. 2) Beschluss.

Der Vorstand.

General-Versammlung

des Vereins der Arbeitgeber des Löpsereigewerbes

in der Kreishauptmannschaft Leipzig

Montag, den 17. October, Abend 6 Uhr im Restaurant zur Bäckerei, Qualität.

Zusageordnung: 1) Nachprüfung der Statuten, sowie des Vertrages. 2) Beschluss.

Der Vorstand.

General-Versammlung

des Vereins der Arbeitgeber des Löpsereigewerbes

in der Kreishauptmannschaft Leipzig

Montag, den 17. October, Abend 6 Uhr im Restaurant zur Bäckerei, Qualität.

Zusageordnung: 1) Nachprüfung der Statuten, sowie des Vertrages. 2) Beschluss.

Der Vorstand.

General-Versammlung

des Vereins der Arbeitgeber des Löpsereigewerbes

in der Kreishauptmannschaft Leipzig

Montag, den 17. October, Abend 6 Uhr im Restaurant zur Bäckerei, Qualität.

Zusageordnung: 1) Nachprüfung der Statuten, sowie des Vertrages. 2) Beschluss.

Der Vorstand.

General-Versammlung

des Vereins der Arbeitgeber des Löpsereigewerbes

in der Kreishauptmannschaft Leipzig

Montag, den 17. October, Abend 6 Uhr im Restaurant zur Bäckerei, Qualität.

Zusageordnung: 1) Nachprüfung der Statuten, sowie des Vertrages. 2) Beschluss.

Der Vorstand.

General-Versammlung

des Vereins der Arbeitgeber des Löpsereigewerbes

in der Kreishauptmannschaft Leipzig

Montag, den 17. October, Abend 6 Uhr im Restaurant zur Bäckerei, Qualität.

Zusageordnung: 1) Nachprüfung der Statuten, sowie des Vertrages. 2) Beschluss.

Der Vorstand.

General-Versammlung

des

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 522, Freitag, 14. October 1898. (Morgen-Ausgabe.)

Deute Stille 1 Uhr ziel Gott zu lieben, gute Witter, Schwiegertüter, Großmutter, Schwester und Schwagerin.
Frau verm. Archivarius Dr. ph. Anna Teichgräber geb. May

durch einen lustigen Tod zu sich.
Im tiefen Schmerz, zugleich im Namen humanitärer Hinterlassenschaften
Leipzig, Dresden, Sachsen (Belgien), Berlin,
den 13. October 1898.

Dafonius Lie. th. H. Teichgräber.

Zeit und Ort der Beerdigung wird nach Bekannt gegeben.

Allt, die uns in unserm tiefen Schmerz durch Beihilfe, Blumen-
spenden und Begleitung auf dem letzten Gang zu trösten suchten,
mögen sich verlässt haben, das wir ihre so wohltuende Teilnahme
jetzt in dankbarer Erinnerung behalten werden.

Leipzig, den 12. October 1898.

Laudger. Rath Tobias und Kinder.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

Leipzig, 14. October. Am heutigen Tage feiert eine hiesige musikfreudige und hochschriftliche Künstlerin ihr 25-jähriges Künstler-Jubiläum: Frau Pauline Meyer-Löw. Bei der außerordentlichen Sympathie und Weisheit, die sich die genannte Dame während ihrer Tätigkeit an der hiesigen Oper schnell erworben und die sie verstand sich besonders zu erhalten, auch nachdem sie im Jahre 1887 von unsfer und überaus von der Söhne Abschied genommen hatte, um als Concertsängerin und Lehrerin eine ebenso eindrückliche wie ausgezeichnete, überall auf Weltkarte anerkannte Tätigkeit zu rafffieren. Bei dieser allgemeinen Sympathie erscheint es heute wohl angebracht und wird von vielen, die der trefflichen Künstlerin eine freudige Kunden bewahrt, fröhlich begrüßt werden, wenn wir nachstehend das Wesentlichste ihres Lebensgangs kurz berichten, indem wir für zugleich zu ihrem heutigen Jubiläum vergleichende Angaben machen, die höchstens ausführliche Angaben, welche fröhlich bedeutende Erfolge, die während dieser vierjährigen Studienzeit am Prague Conservatorium aufgetreten sind, aufweisen, die aus Wollen, die aus Schülerin geschritten ist und mit Wollen weichen Ton noch besonders für die schwärmischen russischen Volkslieder eignet.

Wieder ein bei Seiten gehörter Sozial zählig werden wird. — In Peterburg hat sich eine Großstadt gebildet, welche die Stadt hat, in allen großen Städten des Reiches Volkstheater eines geworden. Nachdem hier die Städte Petersburg, Moskau, Chariton Novgorod, Orenburg und Kasan in Ausbildung genommen. Die von Boris ausgegangene Reise nach den Münchenern scheint auch in Russland Anhänger zu haben. Der Komponist J. Andreyev, der sich als Künstler auf der Bühne, der alten nationalen Bühnen, der Russen, hervorheben hat, trifft jetzt für die Bühnen der Russen in das russische Dorfchen zu. Es handelt sich um eine drei Klasse mit 6 Jahren, die aus Wollen, die aus Schülerin geschritten ist und mit Wollen weichen Ton noch besonders für die schwärmischen russischen Volkslieder eignet.

* Schön wieder ein amerikanischer Musikschriftsteller über die Museenleben! Leipzig! Unter diesem Titel schreibt Herr Harry Brett in der "Neuen Zeitung für Musik" folgendes: "Ein etwas aufsehener Vorlesung für Musikkunde in verschiedenen europäischen Museums": hat vor Kurzem in der bekannten Musikkunst "Die Stadt" Schultheiss ein gewissen Herr Edward Bayley Brett die Erneuerung gehört, sich als Künstler in Bezug auf Leipzig als Musikkunst bestimmen. Einige wenige Zeile aus dieser spricht gewiss, nach Beurteilung verschiedener Freunde, werden genügen, um zu zeigen, was für eine neue Epoche über dem amerikanischen Musikkunstschultheiss eingegangen ist. Bevorzugt Schumann's und seiner Fortsetzung mit den vielfachen Tätigkeiten des Composers der Kunst lautet es: "Es wurde von Mendelssohn im Jahre 1843 gegründet und in seiner ersten Hochschule befanden sich nicht nur einer klassischen Meister, sondern auch Robert Schumann und der Violinist David Schumann blieb jedoch nur einige Monate in Verbindung mit dem Komponisten. Sein originär, romantisches und modernes Werk befindet sich nicht nur in Hause und Leipzig war nach ungewöhnlichem Aufsehen auf dem ersten Auftritt der lebte Er in der Kleinstadt, um deren Verdienste als Komponist anzuerufen und seine Werke anzuhören." — Der Haupt- und jugendliche der berühmtesten Zug des Musikkunstschultheiss in Leipzig, befindet innerhalb des Generalmusik-Symphonie-Konzerts, aus einer Reihe von Symphonien, Concerten, welche, wie das bisherige Konzertorium, von Mendelssohn sein Leben gespielt wurden. — Sie die Generalmusik-Symphonie-Konzerte, diese Namen haben, weil sie die größte deutsche Stimme in Leipzig dazu verwandt wurde, und, wie es der Sozial möglichs, was den Namen der Stadt einer großen Schriftsteller- und Tanzabhandlung, denn im Deutschen bekannt Mendelssohn ein Krieg. — Über, wie eine Arbeit in Leipzig, ist ihr früheres Ansehen so schwach und wie schwer von den Verlusten erfasst und belastet. Das Frau Meyer-Löw unferer Künstlerin, wohin sie von dem damaligen Director Friedrich Haase empfohlen wurde. Hier wirkte sie Pauline Meyer, nach ihrer Verheirathung Frau Meyer-Löw, unter den Direktionen wohl jeder, bis 1887. Die Künstlerin, vor der sie die jungen Künstlerin — als Despina (Così fan tutte) — erstaunt, brachte der Künstlerin hochstet erdrückende Aufgaben, welche sie die Künstlerin, von der Künstlerin, welche sie das bisherige Konzertorium, von Mendelssohn sein Leben gespielt wurden. — Sie die Generalmusik-Symphonie-Konzerte, diese Namen haben, weil sie die größte deutsche Stimme in Leipzig dazu verwandt wurde, und, wie es der Sozial möglichs, was den Namen der Stadt einer großen Schriftsteller- und Tanzabhandlung, denn im Deutschen bekannt Mendelssohn ein Krieg. — Über, wie eine Arbeit in Leipzig, ist ihr früheres Ansehen so schwach und wie schwer von den Verlusten erfasst und belastet. Das Frau Meyer-Löw unferer Künstlerin, wohin sie von dem damaligen Director Friedrich Haase empfohlen wurde. Hier wirkte sie Pauline Meyer, nach ihrer Verheirathung Frau Meyer-Löw, unter den Direktionen wohl jeder, bis 1887. Die Künstlerin, vor der sie die jungen Künstlerin — als Despina (Così fan tutte) — erstaunt, brachte der Künstlerin hochstet erdrückende Aufgaben, welche sie die Künstlerin, von der Künstlerin, welche sie das bisherige Konzertorium, von Mendelssohn sein Leben gespielt wurden. — Sie die Generalmusik-Symphonie-Konzerte, diese Namen haben, weil sie die größte deutsche Stimme in Leipzig dazu verwandt wurde, und, wie es der Sozial möglichs, was den Namen der Stadt einer großen Schriftsteller- und Tanzabhandlung, denn im Deutschen bekannt Mendelssohn ein Krieg. — Über, wie eine Arbeit in Leipzig, ist ihr früheres Ansehen so schwach und wie schwer von den Verlusten erfasst und belastet. Das Frau Meyer-Löw unferer Künstlerin, wohin sie von dem damaligen Director Friedrich Haase empfohlen wurde. Hier wirkte sie Pauline Meyer, nach ihrer Verheirathung Frau Meyer-Löw, unter den Direktionen wohl jeder, bis 1887. Die Künstlerin, vor der sie die jungen Künstlerin — als Despina (Così fan tutte) — erstaunt, brachte der Künstlerin hochstet erdrückende Aufgaben, welche sie die Künstlerin, von der Künstlerin, welche sie das bisherige Konzertorium, von Mendelssohn sein Leben gespielt wurden. — Sie die Generalmusik-Symphonie-Konzerte, diese Namen haben, weil sie die größte deutsche Stimme in Leipzig dazu verwandt wurde, und, wie es der Sozial möglichs, was den Namen der Stadt einer großen Schriftsteller- und Tanzabhandlung, denn im Deutschen bekannt Mendelssohn ein Krieg. — Über, wie eine Arbeit in Leipzig, ist ihr früheres Ansehen so schwach und wie schwer von den Verlusten erfasst und belastet. Das Frau Meyer-Löw unferer Künstlerin, wohin sie von dem damaligen Director Friedrich Haase empfohlen wurde. Hier wirkte sie Pauline Meyer, nach ihrer Verheirathung Frau Meyer-Löw, unter den Direktionen wohl jeder, bis 1887. Die Künstlerin, vor der sie die jungen Künstlerin — als Despina (Così fan tutte) — erstaunt, brachte der Künstlerin hochstet erdrückende Aufgaben, welche sie die Künstlerin, von der Künstlerin, welche sie das bisherige Konzertorium, von Mendelssohn sein Leben gespielt wurden. — Sie die Generalmusik-Symphonie-Konzerte, diese Namen haben, weil sie die größte deutsche Stimme in Leipzig dazu verwandt wurde, und, wie es der Sozial möglichs, was den Namen der Stadt einer großen Schriftsteller- und Tanzabhandlung, denn im Deutschen bekannt Mendelssohn ein Krieg. — Über, wie eine Arbeit in Leipzig, ist ihr früheres Ansehen so schwach und wie schwer von den Verlusten erfasst und belastet. Das Frau Meyer-Löw unferer Künstlerin, wohin sie von dem damaligen Director Friedrich Haase empfohlen wurde. Hier wirkte sie Pauline Meyer, nach ihrer Verheirathung Frau Meyer-Löw, unter den Direktionen wohl jeder, bis 1887. Die Künstlerin, vor der sie die jungen Künstlerin — als Despina (Così fan tutte) — erstaunt, brachte der Künstlerin hochstet erdrückende Aufgaben, welche sie die Künstlerin, von der Künstlerin, welche sie das bisherige Konzertorium, von Mendelssohn sein Leben gespielt wurden. — Sie die Generalmusik-Symphonie-Konzerte, diese Namen haben, weil sie die größte deutsche Stimme in Leipzig dazu verwandt wurde, und, wie es der Sozial möglichs, was den Namen der Stadt einer großen Schriftsteller- und Tanzabhandlung, denn im Deutschen bekannt Mendelssohn ein Krieg. — Über, wie eine Arbeit in Leipzig, ist ihr früheres Ansehen so schwach und wie schwer von den Verlusten erfasst und belastet. Das Frau Meyer-Löw unferer Künstlerin, wohin sie von dem damaligen Director Friedrich Haase empfohlen wurde. Hier wirkte sie Pauline Meyer, nach ihrer Verheirathung Frau Meyer-Löw, unter den Direktionen wohl jeder, bis 1887. Die Künstlerin, vor der sie die jungen Künstlerin — als Despina (Così fan tutte) — erstaunt, brachte der Künstlerin hochstet erdrückende Aufgaben, welche sie die Künstlerin, von der Künstlerin, welche sie das bisherige Konzertorium, von Mendelssohn sein Leben gespielt wurden. — Sie die Generalmusik-Symphonie-Konzerte, diese Namen haben, weil sie die größte deutsche Stimme in Leipzig dazu verwandt wurde, und, wie es der Sozial möglichs, was den Namen der Stadt einer großen Schriftsteller- und Tanzabhandlung, denn im Deutschen bekannt Mendelssohn ein Krieg. — Über, wie eine Arbeit in Leipzig, ist ihr früheres Ansehen so schwach und wie schwer von den Verlusten erfasst und belastet. Das Frau Meyer-Löw unferer Künstlerin, wohin sie von dem damaligen Director Friedrich Haase empfohlen wurde. Hier wirkte sie Pauline Meyer, nach ihrer Verheirathung Frau Meyer-Löw, unter den Direktionen wohl jeder, bis 1887. Die Künstlerin, vor der sie die jungen Künstlerin — als Despina (Così fan tutte) — erstaunt, brachte der Künstlerin hochstet erdrückende Aufgaben, welche sie die Künstlerin, von der Künstlerin, welche sie das bisherige Konzertorium, von Mendelssohn sein Leben gespielt wurden. — Sie die Generalmusik-Symphonie-Konzerte, diese Namen haben, weil sie die größte deutsche Stimme in Leipzig dazu verwandt wurde, und, wie es der Sozial möglichs, was den Namen der Stadt einer großen Schriftsteller- und Tanzabhandlung, denn im Deutschen bekannt Mendelssohn ein Krieg. — Über, wie eine Arbeit in Leipzig, ist ihr früheres Ansehen so schwach und wie schwer von den Verlusten erfasst und belastet. Das Frau Meyer-Löw unferer Künstlerin, wohin sie von dem damaligen Director Friedrich Haase empfohlen wurde. Hier wirkte sie Pauline Meyer, nach ihrer Verheirathung Frau Meyer-Löw, unter den Direktionen wohl jeder, bis 1887. Die Künstlerin, vor der sie die jungen Künstlerin — als Despina (Così fan tutte) — erstaunt, brachte der Künstlerin hochstet erdrückende Aufgaben, welche sie die Künstlerin, von der Künstlerin, welche sie das bisherige Konzertorium, von Mendelssohn sein Leben gespielt wurden. — Sie die Generalmusik-Symphonie-Konzerte, diese Namen haben, weil sie die größte deutsche Stimme in Leipzig dazu verwandt wurde, und, wie es der Sozial möglichs, was den Namen der Stadt einer großen Schriftsteller- und Tanzabhandlung, denn im Deutschen bekannt Mendelssohn ein Krieg. — Über, wie eine Arbeit in Leipzig, ist ihr früheres Ansehen so schwach und wie schwer von den Verlusten erfasst und belastet. Das Frau Meyer-Löw unferer Künstlerin, wohin sie von dem damaligen Director Friedrich Haase empfohlen wurde. Hier wirkte sie Pauline Meyer, nach ihrer Verheirathung Frau Meyer-Löw, unter den Direktionen wohl jeder, bis 1887. Die Künstlerin, vor der sie die jungen Künstlerin — als Despina (Così fan tutte) — erstaunt, brachte der Künstlerin hochstet erdrückende Aufgaben, welche sie die Künstlerin, von der Künstlerin, welche sie das bisherige Konzertorium, von Mendelssohn sein Leben gespielt wurden. — Sie die Generalmusik-Symphonie-Konzerte, diese Namen haben, weil sie die größte deutsche Stimme in Leipzig dazu verwandt wurde, und, wie es der Sozial möglichs, was den Namen der Stadt einer großen Schriftsteller- und Tanzabhandlung, denn im Deutschen bekannt Mendelssohn ein Krieg. — Über, wie eine Arbeit in Leipzig, ist ihr früheres Ansehen so schwach und wie schwer von den Verlusten erfasst und belastet. Das Frau Meyer-Löw unferer Künstlerin, wohin sie von dem damaligen Director Friedrich Haase empfohlen wurde. Hier wirkte sie Pauline Meyer, nach ihrer Verheirathung Frau Meyer-Löw, unter den Direktionen wohl jeder, bis 1887. Die Künstlerin, vor der sie die jungen Künstlerin — als Despina (Così fan tutte) — erstaunt, brachte der Künstlerin hochstet erdrückende Aufgaben, welche sie die Künstlerin, von der Künstlerin, welche sie das bisherige Konzertorium, von Mendelssohn sein Leben gespielt wurden. — Sie die Generalmusik-Symphonie-Konzerte, diese Namen haben, weil sie die größte deutsche Stimme in Leipzig dazu verwandt wurde, und, wie es der Sozial möglichs, was den Namen der Stadt einer großen Schriftsteller- und Tanzabhandlung, denn im Deutschen bekannt Mendelssohn ein Krieg. — Über, wie eine Arbeit in Leipzig, ist ihr früheres Ansehen so schwach und wie schwer von den Verlusten erfasst und belastet. Das Frau Meyer-Löw unferer Künstlerin, wohin sie von dem damaligen Director Friedrich Haase empfohlen wurde. Hier wirkte sie Pauline Meyer, nach ihrer Verheirathung Frau Meyer-Löw, unter den Direktionen wohl jeder, bis 1887. Die Künstlerin, vor der sie die jungen Künstlerin — als Despina (Così fan tutte) — erstaunt, brachte der Künstlerin hochstet erdrückende Aufgaben, welche sie die Künstlerin, von der Künstlerin, welche sie das bisherige Konzertorium, von Mendelssohn sein Leben gespielt wurden. — Sie die Generalmusik-Symphonie-Konzerte, diese Namen haben, weil sie die größte deutsche Stimme in Leipzig dazu verwandt wurde, und, wie es der Sozial möglichs, was den Namen der Stadt einer großen Schriftsteller- und Tanzabhandlung, denn im Deutschen bekannt Mendelssohn ein Krieg. — Über, wie eine Arbeit in Leipzig, ist ihr früheres Ansehen so schwach und wie schwer von den Verlusten erfasst und belastet. Das Frau Meyer-Löw unferer Künstlerin, wohin sie von dem damaligen Director Friedrich Haase empfohlen wurde. Hier wirkte sie Pauline Meyer, nach ihrer Verheirathung Frau Meyer-Löw, unter den Direktionen wohl jeder, bis 1887. Die Künstlerin, vor der sie die jungen Künstlerin — als Despina (Così fan tutte) — erstaunt, brachte der Künstlerin hochstet erdrückende Aufgaben, welche sie die Künstlerin, von der Künstlerin, welche sie das bisherige Konzertorium, von Mendelssohn sein Leben gespielt wurden. — Sie die Generalmusik-Symphonie-Konzerte, diese Namen haben, weil sie die größte deutsche Stimme in Leipzig dazu verwandt wurde, und, wie es der Sozial möglichs, was den Namen der Stadt einer großen Schriftsteller- und Tanzabhandlung, denn im Deutschen bekannt Mendelssohn ein Krieg. — Über, wie eine Arbeit in Leipzig, ist ihr früheres Ansehen so schwach und wie schwer von den Verlusten erfasst und belastet. Das Frau Meyer-Löw unferer Künstlerin, wohin sie von dem damaligen Director Friedrich Haase empfohlen wurde. Hier wirkte sie Pauline Meyer, nach ihrer Verheirathung Frau Meyer-Löw, unter den Direktionen wohl jeder, bis 1887. Die Künstlerin, vor der sie die jungen Künstlerin — als Despina (Così fan tutte) — erstaunt, brachte der Künstlerin hochstet erdrückende Aufgaben, welche sie die Künstlerin, von der Künstlerin, welche sie das bisherige Konzertorium, von Mendelssohn sein Leben gespielt wurden. — Sie die Generalmusik-Symphonie-Konzerte, diese Namen haben, weil sie die größte deutsche Stimme in Leipzig dazu verwandt wurde, und, wie es der Sozial möglichs, was den Namen der Stadt einer großen Schriftsteller- und Tanzabhandlung, denn im Deutschen bekannt Mendelssohn ein Krieg. — Über, wie eine Arbeit in Leipzig, ist ihr früheres Ansehen so schwach und wie schwer von den Verlusten erfasst und belastet. Das Frau Meyer-Löw unferer Künstlerin, wohin sie von dem damaligen Director Friedrich Haase empfohlen wurde. Hier wirkte sie Pauline Meyer, nach ihrer Verheirathung Frau Meyer-Löw, unter den Direktionen wohl jeder, bis 1887. Die Künstlerin, vor der sie die jungen Künstlerin — als Despina (Così fan tutte) — erstaunt, brachte der Künstlerin hochstet erdrückende Aufgaben, welche sie die Künstlerin, von der Künstlerin, welche sie das bisherige Konzertorium, von Mendelssohn sein Leben gespielt wurden. — Sie die Generalmusik-Symphonie-Konzerte, diese Namen haben, weil sie die größte deutsche Stimme in Leipzig dazu verwandt wurde, und, wie es der Sozial möglichs, was den Namen der Stadt einer großen Schriftsteller- und Tanzabhandlung, denn im Deutschen bekannt Mendelssohn ein Krieg. — Über, wie eine Arbeit in Leipzig, ist ihr früheres Ansehen so schwach und wie schwer von den Verlusten erfasst und belastet. Das Frau Meyer-Löw unferer Künstlerin, wohin sie von dem damaligen Director Friedrich Haase empfohlen wurde. Hier wirkte sie Pauline Meyer, nach ihrer Verheirathung Frau Meyer-Löw, unter den Direktionen wohl jeder, bis 1887. Die Künstlerin, vor der sie die jungen Künstlerin — als Despina (Così fan tutte) — erstaunt, brachte der Künstlerin hochstet erdrückende Aufgaben, welche sie die Künstlerin, von der Künstlerin, welche sie das bisherige Konzertorium, von Mendelssohn sein Leben gespielt wurden. — Sie die Generalmusik-Symphonie-Konzerte, diese Namen haben, weil sie die größte deutsche Stimme in Leipzig dazu verwandt wurde, und, wie es der Sozial möglichs, was den Namen der Stadt einer großen Schriftsteller- und Tanzabhandlung, denn im Deutschen bekannt Mendelssohn ein Krieg. — Über, wie eine Arbeit in Leipzig, ist ihr früheres Ansehen so schwach und wie schwer von den Verlusten erfasst und belastet. Das Frau Meyer-Löw unferer Künstlerin, wohin sie von dem damaligen Director Friedrich Haase empfohlen wurde. Hier wirkte sie Pauline Meyer, nach ihrer Verheirathung Frau Meyer-Löw, unter den Direktionen wohl jeder, bis 1887. Die Künstlerin, vor der sie die jungen Künstlerin — als Despina (Così fan tutte) — erstaunt, brachte der Künstlerin hochstet erdrückende Aufgaben, welche sie die Künstlerin, von der Künstlerin, welche sie das bisherige Konzertorium, von Mendelssohn sein Leben gespielt wurden. — Sie die Generalmusik-Symphonie-Konzerte, diese Namen haben, weil sie die größte deutsche Stimme in Leipzig dazu verwandt wurde, und, wie es der Sozial möglichs, was den Namen der Stadt einer großen Schriftsteller- und Tanzabhandlung, denn im Deutschen bekannt Mendelssohn ein Krieg. — Über, wie eine Arbeit in Leipzig, ist ihr früheres Ansehen so schwach und wie schwer von den Verlusten erfasst und belastet. Das Frau Meyer-Löw unferer Künstlerin, wohin sie von dem damaligen Director Friedrich Haase empfohlen wurde. Hier wirkte sie Pauline Meyer, nach ihrer Verheirathung Frau Meyer-Löw, unter den Direktionen wohl jeder, bis 1887. Die Künstlerin, vor der sie die jungen Künstlerin — als Despina (Così fan tutte) — erstaunt, brachte der Künstlerin hochstet erdrückende Aufgaben, welche sie die Künstlerin, von der Künstlerin, welche sie das bisherige Konzertorium, von Mendelssohn sein Leben gespielt wurden. — Sie die Generalmusik-Symphonie-Konzerte, diese Namen haben, weil sie die größte deutsche Stimme in Leipzig dazu verwandt wurde, und, wie es der Sozial möglichs, was den Namen der Stadt einer großen Schriftsteller- und Tanzabhandlung, denn im Deutschen bekannt Mendelssohn ein Krieg. — Über, wie eine Arbeit in Leipzig, ist ihr früheres Ansehen so schwach und wie schwer von den Verlusten erfasst und belastet. Das Frau Meyer-Löw unferer Künstlerin, wohin sie von dem damaligen Director Friedrich Haase empfohlen wurde. Hier wirkte sie Pauline Meyer, nach ihrer Verheirathung Frau Meyer-Löw, unter den Direktionen wohl jeder, bis 1887. Die Künstlerin, vor der sie die jungen Künstlerin — als Despina (Così fan tutte) — erstaunt, brachte der Künstlerin hochstet erdrückende Aufgaben, welche sie die Künstlerin, von der Künstlerin, welche sie das bisherige Konzertorium, von Mendelssohn sein Leben gespielt wurden. — Sie die Generalmusik-Symphonie-Konzerte, diese Namen haben, weil sie die größte deutsche Stimme in Leipzig dazu verwandt wurde, und, wie es der Sozial möglichs, was den Namen der Stadt einer großen Schriftsteller- und Tanzabhandlung, denn im Deutschen bekannt Mendelssohn ein Krieg. — Über, wie eine Arbeit in Leipzig, ist ihr früheres Ansehen so schwach und wie schwer von den Verlusten erfasst und belastet. Das Frau Meyer-Löw unferer Künstlerin, wohin sie von dem damaligen Director Friedrich Haase empfohlen wurde. Hier wirkte sie Pauline Meyer, nach ihrer Verheirathung Frau Meyer-Löw, unter den Direktionen wohl jeder, bis 1887. Die Künstlerin, vor der sie die jungen Künstlerin — als Despina (Così fan tutte) — erstaunt, brachte der Künstlerin hochstet erdrückende Aufgaben, welche sie die Künstlerin, von der Künstlerin, welche sie das bisherige Konzertorium, von Mendelssohn sein Leben gespielt wurden. — Sie die Generalmusik-Symphonie-Konzerte, diese Namen haben, weil sie die größte deutsche Stimme in Leipzig dazu verwandt wurde, und, wie es der Sozial möglichs, was den Namen der Stadt einer großen Schriftsteller- und Tanzabhandlung, denn im Deutschen bekannt Mendelssohn ein Krieg. — Über, wie eine Arbeit in Leipzig, ist ihr früheres Ansehen so schwach und wie schwer von den Verlusten erfasst und belastet. Das Frau Meyer-Löw unferer Künstlerin, wohin sie von dem damaligen Director Friedrich Haase empfohlen wurde. Hier wirkte sie Pauline Meyer, nach ihrer Verheirathung Frau Meyer-Löw, unter den Direktionen wohl jeder, bis 1887. Die Künstlerin, vor der sie die jungen Künstlerin — als Despina (Così fan tutte) — erstaunt, brachte der Künstlerin hochstet erdrückende Aufgaben, welche sie die Künstlerin, von der Künstlerin, welche sie das bisherige Konzertorium, von Mendelssohn sein Leben gespielt wurden. — Sie die Generalmusik-Symphonie-Konzerte, diese Namen haben, weil sie die größte deutsche Stimme in Leipzig dazu verwandt wurde, und, wie es der Sozial möglichs, was den Namen der Stadt einer großen Schriftsteller- und Tanzabhandlung, denn im Deutschen bekannt Mendelssohn ein Krieg. — Über, wie eine Arbeit in Leipzig, ist ihr früheres Ansehen so schwach und wie schwer von den Verlusten erfasst und belastet. Das Frau Meyer-Löw unferer Künstlerin, wohin sie von dem damaligen Director Friedrich Haase empfohlen wurde. Hier wirkte sie Pauline Meyer, nach ihrer Verheirathung Frau Meyer-Löw, unter den Direktionen wohl jeder, bis 1887. Die Künstlerin, vor der sie die jungen Künstlerin — als Despina (Così fan tutte) — erstaunt, brachte der Künstlerin hochstet erdrückende Aufgaben, welche sie die Künstlerin, von der Künstlerin, welche sie das bisherige Konzertorium, von Mendelssohn sein Leben gespielt wurden. — Sie die Generalmusik-Symphonie-Konzerte, diese Namen haben, weil sie die größte deutsche Stimme in Leipzig dazu verwandt wurde, und, wie es der Sozial möglichs, was den Namen der Stadt einer großen Schriftsteller- und Tanzabhandlung, denn im Deutschen bekannt Mendelssohn ein Krieg. — Über, wie eine Arbeit in Leipzig, ist ihr früheres Ansehen so schwach und wie schwer von den Verlusten erfasst und belastet. Das Frau Meyer-Löw unferer Künstlerin, wohin sie von dem damaligen Director Friedrich Haase empfohlen wurde. Hier wirkte sie Pauline Meyer, nach ihrer Verheirathung Frau Meyer-Löw, unter den Direktionen wohl jeder, bis 1887. Die Künstlerin, vor der sie die jungen Künstlerin — als Despina (Così fan tutte) — erstaunt, brachte der Künstlerin hochstet erdrückende Aufgaben, welche sie die Künstlerin, von der Künstlerin, welche sie das bisherige Konzertorium, von Mendelssohn sein Leben gespielt wurden. — Sie die Generalmusik-Symphonie-Konzerte, diese Namen haben, weil sie die größte deutsche Stimme in Leipzig dazu verwandt wurde, und, wie es der Sozial möglichs, was den Namen der Stadt einer großen Schriftsteller- und Tanzabhandlung, denn im Deutschen bekannt Mendelssohn ein Krieg. — Über, wie eine Arbeit in Leipzig, ist ihr früheres Ansehen so schwach und wie schwer von den Verlusten erfasst und belastet. Das Frau Meyer-Löw unferer Künstlerin, wohin sie von dem damaligen Director Friedrich Haase empfohlen wurde. Hier wirkte sie Pauline Meyer, nach ihrer Verheirathung Frau Meyer-Löw, unter den Direktionen wohl jeder, bis 1887. Die Künstlerin, vor der sie die jungen Künstlerin — als Despina (Così

Beob aufgenommen. Erfassungen waren in Berlin, London, Schottland, New York noch nicht möglich. Die Zahl der Totefälle an Typhus hat in Pkt., Ostro., Berlin, Petersburg zw. in New York abgenommen. — Da ein Seide Karre kann aus New York 8 Totefälle, aus Kopenhagen 3 Erfassungen, an Haken auf Petersburg 3 per Zeitung.

Vermischtes.

→ Altenburg, 12. October. Vom behördlichen Verfüzung hat im Herzogthum Altenburg in Zukunft sich jede von einem tollen Hunde gebissene Person sofort in das Institut für Injektionskrankheiten nach Berlin zu begeben. Die Hälfte der entstehenden Kosten wird aus der Staatskasse gedeckt, und bei unterflügungsbefürchteten Personen wird die andere Hälfte aus Gemeindemitteln bestritten.

± Githorn, 13. October. (Hörster und Wildschütz.)

Der bissige Stadtforster Weidner traf gestern früh am Forstort Barnbruch, aus dem er zwei Schüsse fallen gehört, auf zwei unbekannte, mit Gewehren bewaffnete Männer, die einen Rehbock anstarrten. Als sie den Forster bemerkten, ergossen sie Wilderer die Flucht, drehten sich aber plötzlich um, legten an, schossen ihre Gewehre gegen den Forster ab und entflohen, indem sie in den Allerwald sprangen und diesen durchwälzten. Der Forster, dessen Halstrupp unberachtet blieben, jagte darauf einem der Flüchtigen einen Schrotshuß Nr. 4 in das Gesäß, gleichwohl sind beide entkommen.

— Magdeburg, 13. October. In dem benachbarten Dössdorf verunglückte Montag Abend der achtjährige Sohn des Kaufmanns Karlowsky. Das auf dem Hofe des A'schen Grundstücks angespannt stehende Pferd eines Deutschen ging, während der Besitzer eine Bratwurst holte, plötzlich rückwärts. Der kleine K., der das daherstürmende Pferd ankommen sah, wollte noch schnell die elterliche Wohnung erreichen, wurde aber unterwegs so unglücklich erfasst, daß der Tod des Knaben auf der Stelle eintrat. Gräßliche Wunden im Gesicht und eine Zerrüttung des Schädeldecke hielte der kleine davongetragen. Er wurde die elterliche Wohnung wohl noch erreicht haben, wenn ihm nicht zwei Hunde, vor denen er sich fürchtete, den Weg versperrt hätten.

— Braunschweig, 12. October. Im Eishofft bei Borselde wütete am gestrigen Nachmittag ein Großfeuer, welchem acht Häuser zum Opfer fielen. Das Feuer entstand gegen 6 Uhr auf dem Lehner'schen Grundstücke, seine Entzündungsursache ist noch nicht ermittelt.

— Der Wechsel mit dem Himmel. Wir haben seiner Zeit schon kurz über einen trassen Fall von Überglauke und Betrug berichtet, der sich in Kaufbeuren abspielte. Nun sind in dieser Sache unter großen Nachdruck

vor der Strafammer des Landgerichts Kempen die Verhandlung steht. Angeklagt waren die Schreinereibetriebe Ulrich und Rosina Wohlfahrt wegen Betriebs-, verübt um den Betreueren Reiterisch in Raubbeuten. Die Angeklagten haben in unerhörter Frechheit die ganz unbegreifliche Beschränktheit der Betreueren Reiterisch ausgenutzt und sie bedrohten am therm Vermögen

geschrifte. Als Werkzeug zu dem Schwindel benützten die Ungeflagten die außergewöhnliche hysterische Leidet der Ungelagten. Wohljahr, Agnes Siebler, die inzwischen gestorben ist. Diese war mit dem verstorbenen Sohne der Eheleute Rötherich, Gregorius, befreundet und gab vor, mit der Kreuzem in „himmlischen Berichten“ zu leben, Briefe und Wünsche von ihr zu empfangen, Verbindung mit der Muttergottes, dem hl. Joseph und Jesus Christus zu haben, und vergleichende Bildstinn mehr. 52 Briefe, die alle aus dem Jenseit stammen sollten, legen als Beweisstück auf dem Tische des Gerichtes. Die von Jesus und Maria selbst angeblich herrschenden Schriftstücke waren in lateinischer, diejenigen von der Tochter der Eheleute Rötherich in deutscher Schrift geschrieben. Um Rechte waren die Briefbogen mit Heiligenfiguren oder Bilderaufzustud versehen. Gingelei wurde der Schwindel durch ein mündliches Verfahren. Die Sieblertheilte der Schwestern der Rötherich mit, ihre Schwestern Kreuzel siehe im Prozeß, sie zieht mit ihr im Prozeßvorsitz und schreibt hier. Um die erwähnte Schwestern der verstorbenen Eheleute Rötherich von ihren Leiden zu befreien, erklärte sich die Agnes Siebler bereit, von der Muttergottes zu erwischen, daß ihr die Leiden aufgeräubert werde, wenn die Rötherich ein Opfer von mehreren hundert Mark brächten. Das Geld wurde bereitwillig übergeben, und damit war der Anfang der Beträgerei gemacht.

wegzogen, und dann kam der Tag der Heilung. Die Chelente Reiterisch ließen sich um so eher herbei, zu bezahlen, als nicht nur die Siedler fortwährend himmlische Erscheinungen hatte, sondern auch ihr eigenes Kind, wahrscheinlich durch fortwährende Bearbeitung von Seiten der Siedler, durch Wutergottes geschenkt haben wollte. Später gab die Hosteris an, die Kreuzigung müsse aus dem Fegefeuer entstehen, wo 300 M. zu opfern wären. Dies geschah. Als sich nun das Lachter Kreuzen durch dieses Opfer in den Himmel versetzte wollte sie sich dort alsbald verbergen, ihr Schatzkamm schmäule aber noch in der Tasche. Um seine Erfüllung durchaus zu gewährleisten befürzte es wieder fliegende Männer. Diese wurde unverzüglich abgeholt und von der in den himmlischen Gefilden wandelnden Empfängerin dankend bestcheinigt. Die Hochzeit wurde bald darauf mit einem für den gewöhnlichen Sterblichen unerheblichen überirdischen Glanze gefeiert. Zum Heiraten brüchen aber die man unsichtbaren Geister eben auch wieder Geist. Es sei hier erwähnt, daß im Himmel kein Papiergeld angekommen wurde, sondern nur Gold- oder Silbergeld. Zur Heirat wurde also das Herrenstück und 1000 M. Blüglist, sowie ein Hochzeitsgeschenk in den Himmel obregt. Der himmlische Schatzkammer zeigt sich nicht ganz unanständig, er schüttet seinem Schatzmeister Anna Rothenkirch eine Uhr mit eingraviertem Bildniss, einen Ring mit den Buchstaben „C. K.“ u. s.

nunmehr auch im Himmel ab, man brauchte Wälder, Ritter und Krieger, natürlich etwas losbauer und den himmlischen Räumen entsprechend. Das Geld hierfür wurde ohne Mutter erlegt. Den Ritterischen Gehirnen wurde zuläßt auch das glückliche Schub eines gefundenen Himmelssterns angezeigt, wenn neue Muskeln verursacht. So machten Ritterkönige, als

neut ausgetragen werden. Wiege und Kinder eingeschafft werden. Der Haas der Winde scheint in der besseren Welt der gleiche zu sein wie der Wetter-Gott, denn dreimal innerhalb der Jahre 1893 & 1896 trat dieses freudige Ereignis ein. Auch das Sprungfest scheint eine himmlische Clarification zu sein, denn eines Tages schrieb die Wettergottheit selbst am ein mit fünf Prozent zu bezahlendes Darlehen von 2500 M., das ihr auch gewährt wurde. Mit diesem Gelde wurden die Himmelskündeme vertrieben. Auf dem Boargfeld wurden aber, wie aus den zur Verlehnung gelangten Briefen und Quittungen hervorgeht, auch Lebensmittel in den Himmel freigegeben. So wurden Räucherd, Porzellan, Fleisch &c. versiegelt. Die Briefe waren größtentheils mit der Ueberschrift „Heiligste Engelbilder“ versehen. Eine Empfangsbestätigung lautet, daß nunmehr „im himmlischen Saale“ im Gang 2500 M. eingegangen seien. In einem Briefe, in dem es um „Tochter, Schweißglocken und Kindlein“ bestätigt wurde, daß 2500 M. angelommen seien, wurde die freudige Mittellösung gemacht, daß alle Engel im Himmel beim Empfang des Geldes mit Posaunen gebläst hätten. Mitarbeiter waren Gegengelassen. So traf zu einem Geburtstag in der Familie Kotterisch eine Sendung Wurst und Fleisch vom Himmel ein, die auch dort meistig werden ist. Ein ander Mal wurden als Geschenk handelsüblich Millionen Scheine vertrieben, ein Regulatör, ein großer

tausend Millionen Gebete versprochen, ein Regenzeit, ein großer Butterstand, verschließbare Ausbildungsfähigkeit und ein Kompaß gespendet. Die Eltern des Greifenz Rösterisch erhielten zudem auch eine Einladung zur Hochzeit, insoweit es heißt: „Himmelsberührten erwartet Euch mit Schmiede und halten Hand am, doch Euch Niemand mehr schaden kann.“ Doch genug geprahlenden Unfinsen. Wie für den Himmel bestimmt Gebete wurden auf das Bett der häuslichen Freuden niedergeschlagen, in das sie gefleht, worauf sie dann spürbar verschwanden. So auch das Dorleben von 2500 A für die Muttergottheit Gerold von mehr als 8 Kilogramm. Wohin es gekommen ist, Frau Wohlheit auch heute noch nicht. Einmal erhielt Agnes Siebler 1000 A von Frau Rösterisch, die die Wohlsegen aufs Haus eines Wohnhauses verweinten. Die größte Summe mit 1000, 1600, 2500 A brachten Petz Herr Frau Rösterisch selbst zu der Siebler, während die kleinen Brüder mit 100, 200, 300 A, s. f. m. die Kinder der Rotis übergaben. Durch die unerhörten Beträgen wurden die Leute Rösterisch im Gange um etwa 8000 A gepeilt. Sie haben noch eigener Kussar. Was geglaubt, daß ihnen beider Schwiebel wurde, und nicht nur ihr eigenes Geld hingestellt, sondern noch Unreinen gemacht, um den Himmelsischen Empfang gerecht werden zu können. Während der angelegte Wohl-

von der ganzen Sache keine Ahnung gehabt haben will, verwarf die Frau Wohlfecht jede Schuld von sich auf die verstorbenen Tochter zu wägen. Frau Wohlfecht wurde zu zwei Jahren, die Mann zu zwei Monaten Gefängnis verurtheilt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

7 Münchener Bier auf der Reise des deutschen Kaisers. Der Gedanke Münchener Bier für die Kaiser-Familie ist in einer Depesche - Wagenladung von der "Hochwürdigen" Bierbrauer (Hochkönig des deutschen Brauerei) nach München abgegangen, wo sie am Freitag genommen wird. Besonders erfreut sich dieses Bier auch im Empfänger Publikum bei größter Beliebtheit; die Generalverteilung führt Herr Dr. C. Müller, Gilienstraße 42.

2 „Gut essen willß, das mär nit neu, denn somm zu mit ins
Brandenbörn“ — mit diesem Wahlspruch charakterisierte Herr Joseph
Lippert seine Bewährtheitigkeit des Alten-Leipziger Rathäschlers
der vorliegenden Ausstellung, und dieser Wahlspruch ist der da auch
zuverlässiger ist, der Übersatz des Specialeschänk zu
Brandenbörn in den im hohen Grade geforderten erreichetem,
behaglichen und fröhlichen Reisetempelraum, in dem Gründlichkeit
oder der Quer- und Schuppenstraße. Übrigens, noch muss
ich, um vornehmlich als Gott bedient zu sein, nur zwischen kann,
dass man im Specialeschänk Brandenbörn ein aufgerichtetes
heiles und dunkles Bier aus der Bambergischen Brandenbörn-Brauerei
und vornehmlich zubereitete Speisen die zu später Zeit, da wonne
Sachen sie 1 über Rödös servirt werden. Wer also ein genüg-
liches Anreizloal sucht, dem kann der Specialeschänk Brandenbörn
nur empfohlen werden.

7 Wir hatten bereits an dieser Stelle Gelegenheit, auf die renommierte Wollerei und Milchzurkunft des Herrn O. Siegerer, Bergstraße 8, hinzuweisen, deren vorzüliche Milch von vielen Autoritäten ganz besonders empfohlen wird. Die Käseherstellung wurde ebenfalls abgelehnt, wie ist denn natürlich Organisches in heinem Maße zuverlässig. Sämtliche Röde stehen unter tierärztlicher Kontrolle und ist die Weisheit von früh 6—8 Uhr, sowie Nachmittags von 1/2,5—1,7 Uhr, welche Seiten man diese gute Milch frisch von der Mutter weg schlürfen kann.

Wie machen die Herren Studenten, welche die Universität Leipzig besuchen, auf den Mittwochstisch aufmerksam, welcher im Vereinshaus der Innere Mission in Leipzig, Königstraße 14, verabreicht wird. Für 60 Pf. erhält man dort ein fröhliches, zeitiges Essen und ist nicht genötigt, etwas zu trinken oder Trinkgeld zu geben. Gegen 100 Schillingen, unter ihnen auch die unterste, liegen dort aus. Da der Erlös gegen den Verein zu Gute kommt, wäre man durch Besuch des Mittwochstisches bestrebt, der Innere Mission zuzuhilf.

Berantwortlicher Redakteur Dr. Herm. Rückling in Leipzig.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Schluß bestimmten Seilungen sind gerichtet an den bekannten Lebendtropfen *G. G. Baue* in Leipzig. — Spezifität: aus den 10–11 Uhr Sturm. und von 4–6 Uhr Frühjahr.

Uebersicht

Über die mit Hauptverkehrsorten in überseelischen Ländern bestehenden Postdampfschiff-Verbindungen.

Aufgestellt bei der kaiserl. Oberpostdirektion Leipzig am 9. October 1898.

13

Wir führen Wissen.

